DGTA
DEUTSCHE GESELLSCHAFT
für TRANSAKTIONSANALYSE

Hoffnung und Verzweiflung.

43. Kongress der DGTA

31.05. – 02.06. 2024 Kassel, Kongress Palais

DGTA
DEUTSCHE GESELLSCHAFT
für TRANSAKTIONSANALYSE

Hoffnung und Verzweiflung.

43. DGTA-KONGRESS

31.05.–02.06 2024 KASSEL

Die Psychotherapeuten-Kammer Hessen hat den DGTA Kongress mit insgesamt 21 Fortbildungspunkten anerkannt.

Programmheft zum 43. DGTA Kongress in Kassel vom 31. Mai – 2. Juni 2024
DGTA Tag am 29. – 30. Mai 2024.

Kongressveranstalter:
Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V.
Silvanerweg 8
78464 Konstanz
Website: www.dgta.de
eMail: gs@dgta.de
Telefon: 07531 95 270

INHALT

Grußworte	4 – 5
Kongressinformationen	6 – 7
Veranstaltungsorte	8
DGTA-Tag – Zeit für Austausch und Arbeit im Verband	9
101 Einführungskurs in die Transaktionsanalyse	10
Gesamtübersicht der Veranstaltungen	11
Keynote am Freitag	12
Keynote am Samstag	13
Rahmenprogramm	14 – 19
Raumpläne	20 – 21
Workshops und Vorträge am Freitag	22 – 33
Workshops und Vorträge am Samstag	34 – 51
Workshops und Vorträge am Sonntag	52 – 55
Liste der Referent:innen und Referenten	56 – 59
Events national und international	60
Impressum und Bildnachweise	61
Anzeigen	62– 69

Liebe Kongressbesucherinnen und -besucher,

Die Hoffnung ist ein seltsames Ding: kaum ein Tag vergeht, eine Stunde, ohne dass die Menschen hoffen. Sie hoffen auf Banales: einen bestimmten Zug zu erwischen, dass die Kinder gute Noten bekommen, dass es ein guter Arbeitstag wird, und sie hoffen auf Bedeutsames: dass eine Ehe lang hält, dass ein geliebter Mensch wieder gesund wird, dass sich politische Unruhen wieder beruhigen, dass wir die Geschichte mit dem Klima doch wieder in den Griff bekommen. Hoffnung hat viele Gesichter: mal zögerlich, mal entschlossen, mal keimt sie auf, und dann wird sie wieder zerstört – sie verändert sich stetig. Immer ist die Hoffnung aber im Fluss.

Hoffnung ist fester Bestandteil unseres Lebens. Sie bewegt sich zwischen dem Jetzt und einer möglichen Zukunft. Hoffnung ist etwas, um sich am Leben zu halten. Hoffnung fragt und stärkt. Sie berührt eine grundlegende Frage: wie kann Leben gelingen? Mit Wünschen und Sehnsüchten auf der einen Seite und auf der anderen Seite die Möglichkeit des Scheiterns im Blick. Die Gegenspielerin der Hoffnung ist die Verzweiflung. Der deutsche Philosoph Giovanni Maio bringt es auf den Punkt: „Wenn man sich fixiert auf eine ganz bestimmte Form der Zukunft, dann hoffe ich nicht, sondern ich erwarte etwas. Und wenn diese Erwartung nicht eintritt, dann verzweifle ich."

Mit der Hoffnung berühren wir eine andere Dimension des Lebens, wir betreten mit dem Hoffen den tiefen Boden des Seins. Hoffnung ist im tieferen Sinne keine Gier nach kurzfristiger Wunscherfüllung, sondern eine Grundhaltung zum Leben. Mit all seinen Widrigkeiten und Unwägbarkeiten. Wenn wir dieser Argumentation folgen, ist der hoffende Mensch jemand der sich für seine Zukunft engagiert, an sie glaubt und gestaltet. Wer nur hofft und untätig verharrt, „nährt sich davon und bleibt in der Schwebe", schreibt der Humanist Erasmus von Rotterdam. Was unsere Gesellschaft jetzt benötigt, sollte nicht nur als unverbindliche Hoffnung betrachtet werden. Wer das mit der Hoffnung ernst nimmt, muss die Fähigkeit entwickeln, zwischen berechtigter Besorgnis und unbegründeter Panik, zwischen sachlicher Erkenntnis und verzweifelter Vorstellung zu unterscheiden. Anschließend ist es wichtig, aktiv zu handeln, indem man genau hinschaut, analysiert und Maßnahmen ergreift.

Diese tätige Hoffnung wird jetzt gebraucht! Wahrscheinlich in der Menschheitsgeschichte noch nie so nötig wie heute.

Als Vorsitzende der DGTA begrüße ich alle Kolleg:innen und Gäste, die in Kassel zusammenkommen. Ich lade ein, sich mit dem Jetzt und einer möglichen Zukunft in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern und darüber hinaus zu beschäftigen. Mein Dank für dieses mutige Thema gilt dem Organisationsteam des Kongresses. Ich freue mich darauf, zusammen mit Ihnen einen Kongress zu gestalten, der aus neuen Begegnungen, Gedanken und Einsichten schöpft und sie hoffend zurück in die Gesellschaft trägt.

Bis dahin!

Für den Vorstand der DGTA e.V.
1. Vorsitzende DGTA

Christine Behrens, Hamburg

Liebe TA-Interessierte, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Berlin, Neukölln – ein Gymnasium, Oktober 2023 – die Lehrerin steht einer Klasse gegenüber, die sich zum großen Teil aus arabisch-palästinensisch stämmigen Jugendlichen zusammen setzt. Sie soll durchsetzen, dass keine antisemitischen Bekundungen stattfinden – was angesichts der Betroffenheit der Jugendlichen und ihrem Hass auf Israel realitätsfern ist. Irgendwann fragt sie, die von den Schülern geachtet wird – „Kann das sein, dass Du eigentlich traurig bist und Angst hast?" – und etwas verändert sich.

Norddeutsche Stadt – eine Beratungspraxis: Der Klient, ein Unternehmer, der sich zur Ruhe gesetzt hat – und sich vereinsamt und verloren erlebt – erzählt begeistert von dem neuen Luxuswagen, den er bald von seinem Sohn als Teil der Firmenübergabe bekommen wird. „Dann spüren Sie eine Zeitlang nicht so sehr, wie getrennt Sie sich von Ihrem Sohn und Ihrer Frau erleben. Was wäre anders, wenn Sie Ihrem Sohn davon erzählen würden?" merkt der Berater an – und bewirkt ein Innehalten.

Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit, das Erstarken rechtsextremer Regierungen und Bewegungen, eine zunehmende Verdinglichung von Beziehungen – all diese gesellschaftlichen ‚Welt-Prozesse' finden statt.

Wie gehen wir um damit, dass so viele Menschen in verzweifelnden Lebenslagen sind, die praktisch keine Hoffnung zulassen. Verzweiflung als authentisches Gefühl – was machen wir damit? Wie antworten wir?

Wie berührt das unsere Arbeit in den Schulen, Unternehmen, Beratungsstellen, Praxen? Wie gehen wir ein auf die Veränderungen der Welt, wie beziehen wir Position? Wie reagieren und agieren wir als professionelle TransaktionsanalytikerInnen, die einer humanistischen Grundhaltung verpflichtet sind, angesichts dieser Welt?

Die Transaktionsanalyse ist seit ihrem Beginn ein Ansatz, der antwortet auf Bedürfnisse in der Welt. Eric Berne, Claude Steiner, Richard Erskine, Mathias Sell und viele andere Autor:innen haben diesen Ansatz der humanistischen Sozialpsychologie weiter entwickelt und darin Antworten gesucht auf Veränderungen in der Welt, die sich in den KlientInnen und ihren Umwelten ausdrücken.

Wir sind in diesem Kongress neugierig, zu hören, zu erleben, zu fühlen, zu erfahren, wie wir als große und vielgestaltige professionelle Gemeinschaft Antworten finden, erfinden, aushalten, unterstützen – wie wir unseren Teil beitragen, die Welt lebendig und human zu gestalten.

Monika Hunziker-Hansen, Ulrike Glindmeyer, Wolfgang Kausler,
Cornelia Eifler, Corinna Brenke und Peter Rudolph

ANMELDUNG UND PREISE

KONGRESSANMELDUNG ONLINE UNTER :
WWW.DGTA-KONGRESS.DE

KONGRESSBEITRAG
ANMELDUNG UND EINZAHLUNG BIS 1. MÄRZ 2024
MITGLIEDER € 340,-
NICHTMITGLIEDER € 420,-
STUDIERENDE/ARBEITSSUCHENDE € 39,-
(MIT NACHWEIS)

ANMELDUNG UND EINZAHLUNG AB 2. MÄRZ 2024
MITGLIEDER € 390,-
NICHTMITGLIEDER € 470,-
STUDIERENDE/ARBEITSSUCHENDE € 39,-
(MIT NACHWEIS)

TAGESKARTEN FREITAG UND SAMSTAG JE
MITGLIEDER € 180,-
NICHTMITGLIEDER € 220,-

TAGESKARTEN SONNTAG.:
MITGLIEDER € 75,-
NICHTMITGLIEDER € 90,-

KOSTENBEITRAG REFERENT:INNEN
LEHRENDE € 115.-
NICHT-LEHRENDE € 85.-

FESTABEND AM SAMSTAG € 65.-

ANMELDUNG ERFORDERLICH:
101 EINFÜHRUNGSKURS IN DIE TRANSAKTIONSANALYSE
101-KURS (MI. U. DO.) € 280,-
101-KURS ERMÄSSIGT (MI. U. DO.) € 165,-

STORNIERUNGSREGELUNGEN

BEI ABSAGE ZUM KONGRESS ODER DER ABSAGE ZUM 101 KURS BIS
ZUM **15.04.2024** WIRD EINE STORNOGEBÜHR IN HÖHE VON € 50.- ERHOBEN.
BEI ABSAGE **NACH DEM 15.04.2024** WIRD DIE GESAMTE
KONGRESSGEBÜHR / KURSGEBÜHR FÄLLIG.

DGTA-KONGRESSBÜRO

SYLVIA MAGGI
BAHNHOFSTRASSE 2
78351 BODMAN-LUDWIGSHAFEN
TEL. 07773/ 920431
DGTA-KONGRESSBUERO@DGTA.DE

ÖFFNUNGSZEITEN KONGRESSBÜRO

30.05.2024 – 02.06.2024

DONNERSTAG	15.00 – 16.30 UHR	IM H4 HOTEL, DIREKT NEBEN DEM KONGRESS PALAIS!
FREITAG	08.00 – 18.00 UHR	
SAMSTAG	08.00 – 18.00 UHR	
SONNTAG	08.30 – 13.00 UHR	

ONLINE-ANMELDUNG

IST BIS ZUM 27. MAI 2024 MÖGLICH, DANACH KÖNNEN SIE SICH
IM KONGRESSBÜRO AN DER TAGESKASSE IN KASSEL ANMELDEN.

KONGRESSSUPERVISION

FÜR WICHTIGE ANMERKUNGEN, FRAGEN, KONFLIKTE:

FREITAG: WOLFGANG KAUSLER
SAMSTAG: PETER RUDOLPH
SONNTAG: ULRIKE GLINDMEYER

Kongress Palais Kassel, Holger-Börner-Platz 1, 34119 Kassel, www.kongress-palais.de

H4 Hotel Kassel, direkt neben dem Kongress Palais Kassel - Baumbachstraße 2, 34119 Kassel, www.h-hotels.com

DGTA-TAG – ZEIT FÜR AUSTAUSCH UND ARBEIT IM VERBAND

Mittwoch, 29.05.2024

H4 Hotel Kassel, Baumbachstraße 2, 34119 Kassel

17.00 Come-Together

Zeit zum Ankommen – Begegnen – Reden,

Diskussionsrunde im Think-Tank-Format zum Thema:
Die Mitte stärken: Integration von Neuabsolvent:innen im Verband

Häppchen und Getränk

Donnerstag, 30.05.2024

H4 Hotel Kassel, Baumbachstraße 2, 34119 Kassel

09.00 gemeinsame Einstimmung

09.15 Award-Verleihung

„Ehrung Verdienste um den Verband" und Laudatio

10.00 Lehrenden-Treffen und Treffen der TA-Anwender:innen

12.00 Gremienarbeit (Netzwerke, ZTA, INFO u.a.)

13.00 Mittagspause

14.30 Fachgruppentreffen

16.00 Pause

16.30 DGTA-Mitgliederversammlung – eine hybride Teilnahme wird möglich sein

20.00 Abendessen für die Referent:innen

101 EINFÜHRUNGSKURS IN DIE TRANSAKTIONSANALYSE

Mittwoch 29.05. und Donnerstag 30.05.2024

H4 Hotel Kassel, direkt neben der Stadthalle, Baumbachstraße 2, 34119 Kassel

9.30-17.00 Uhr

Der Kurs ist als erster Kontakt zur Theorie der Transaktionsanalyse gedacht und gibt einen Überblick über das Menschenbild, die Konzepte und Methoden.

Die zentralen Themen sind dabei die Lebens- und Grundpositionen, die Persönlichkeit, Kommunikation, der unbewusste Lebensplan, Gefühle, Bedürfnisse und Zuwendungsmuster. Die Inhalte des 101 Kurses orientieren sich an den Richtlinien der Europäischen Gesellschaft für Transaktionsanalyse EATA.

Der Kurs bietet gute Möglichkeiten:
- die Transaktionsanalyse und ihre vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten kennenzulernen
- einen guten Überblick über die Methode zu gewinnen und erste Erkenntnisse daraus zu ziehen
- als Zugangsvoraussetzung für eine mögliche Ausbildung in Transaktionsanalyse
- als theoretische Grundlage und Begleitung zur eigenen Therapie
- auf Entdeckungsreise zu gehen und Spannendes über sich selbst zu erfahren

Die kurzen Theorieblöcke werden mit Übungen vertieft. Der intensive und lebendige Austausch kann alle Teilnehmer bereichern und schafft eine spielerische und ernsthafte Lernatmosphäre.

LEHRBERECHTIGTE KURSLEITUNG: NICOLE KRÜTTGEN PTSTA, CORINNA BRENKE CTA-CO

ANMELDUNG ERFORDERLICH!

Kursgebühren für den Einführungskurs in die Transaktionsanalyse:

101 - Kurs (Mi. u. Do.) 280,- Euro

101 - Kurs ermäßigt (Mi. u. Do.) 165,- Euro

Freitag, 31.05.2024

09.00 – 10.00	Kongresseröffnung – Einstieg in den Tag mit Musik **Im blauen Saal**
10.00 – 11.00	Keynote Düzen Tekkal
11.00 – 11.30	Pause
11.30 – 13.00	Workshop Band 1
13.00 – 14.30	Mittagspause
14.30 – 16.00	Workshop Band 2
16.00 – 16.30	Pause
16.30 – 18.00	3 Formen der Begegnung Film, Open Space, Tanz
ab 19.00	Rahmenprogramm

Samstag, 1.06.2024

08.15 – 08.45	Yoga **Brunnenfoyer**
09.00 – 09.30	Begrüßung – Einstieg in den Tag mit Musik **Im blauen Saal**
09.30 – 10.30	Keynote Katharina van Bronswijk
10.30 – 11.00	Pause
11.00 – 12.30	Workshop Band 3
12.30 – 14.00	Mittagspause
14.00 – 15.30	Workshop Band 4
15.30 – 16.00	Pause
16.00 – 17.30	Workshop Band 5
19.00 – 00.00	Festabend

Sonntag, 2.06.2024

08.15 – 08.45	Yoga **Brunnenfoyer**
09.00 – 09.15	Begrüßung – Einstieg in den Tag mit Musik **Im blauen Saal**
09.15 – 10.15	Verleihung des DGTA Lifetime-Awards – Ehrung für das Lebenswerk
10.15 – 10.45	Pause
10.45 – 12.15	Workshop Band 6
12.15 – 12.30	kurze Pause
12.30 – 13.00	Kongressabschluss

FREITAG 10.00 UHR
IM BLAUEN SAAL

Verzweifelte Hoffnung und radikaler Universalismus in Zeiten von Entmenschlichung und weltweiten Krisen

Als Menschenrechtsaktivistin ist Düzen Tekkal tagtäglich mit den weltweiten Krisen der Zeit und mit Entmenschlichung konfrontiert.
In ihrem Film „JIYAN – Die vergessenen Opfer des IS" dokumentiert sie die brutale Realität der IS-Herrschaft und gibt IS-Überlebenden eine Stimme. Was ihre Antwort auf Entmenschlichung und Spaltungsdynamiken ist, warum sie trotzdem an eine bessere Zukunft für alle glaubt, darüber wird sie in ihrem Vortrag sprechen. Dabei betont sie die dringende Notwendigkeit eines radikalen Universalismus, der sich über Grenzen und Unterschiede hinwegsetzt und sich für die Wahrung der Würde und Rechte aller einsetzt.

SAMSTAG 9.30 UHR
IM BLAUEN SAAL

Klima im Kopf - Auswirkungen des Klimawandels auf die Psyche

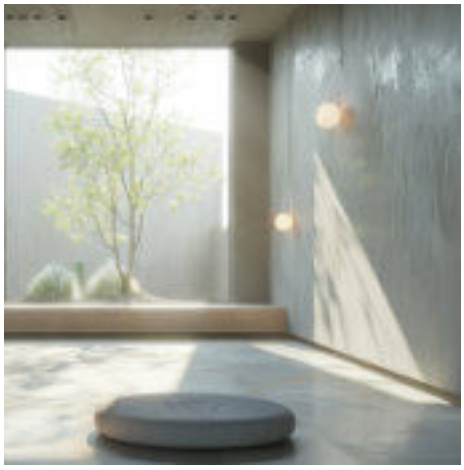
"Der Klimawandel ist laut der WHO die größte Gesundheitsbedrohung des 21. Jahrhunderts. Auch die Psyche leidet unter den Folgen des Klimawandels: durch Traumatisierung, durch Hitze aber auch durch die Perspektive auf ein Leben in einem Zeitalter der Krisenpermanenz. Katharina van Bronswijk, Psychologische Psychotherapeutin, gibt einen Einblick in den aktuellen Kenntnisstand zu den Gesundheitsauswirkungen des Klimawandels und einen Ausblick auf die Arbeit am und mit dem Thema in der psychotherapeutischen und psychosozialen Arbeit."

MUSIC HANDMADE

KICHERERBZEN BAND mit Felix von der Mühlen, Isa Latour und Theresa Neubauer
Music handmade in Witzenhausen

Eine exzentrisch streichzarte Geige, schonend gegart. Wahnsinnig süße Auf-Läufe auf Gitarre und Mandoline. Eine standfeste Base, gespickt mit Petersilie. Ehrliche, pikante Lyrics mit gefühlvoller Stimme. Das sind die KichererbZen mit ihrem Progressive Indie Hummus: Gypsy Jazz, dazu eine Prise Folk, mariniert in Singer- /Songwritertum mit einem Hauch von Balkan Beats. Nur solange der Vorrat reicht.

9.00 Uhr
Im blauen Saal



RAUM DER STILLE

Mitten im vollen Kongressgeschehen gibt es auch in Kassel wieder die Möglichkeit sich für einen Moment zurück zu ziehen und in Stille zu sitzen. Gehörtes und Erlebtes nachspüren und wieder zu sich selbst kommen.
Der „Raum der Stille" ist den ganzen Kongress über geöffnet und jederzeit für alle frei zugänglich. Die Gestaltung ist neutral im Sinn einer Spiritualität, die offen ist für unterschiedliche Arten sie zu leben.
Verschiedene Sitzmöglichkeiten, Matten, Decken, Kerzen und wenig anderes liegen bereit.

Gartensaal 1

3 FORMEN DER BEGEGNUNG

Freitag, 31.05.2024 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

VERZWEIFLUNG? HOFFNUNG? AUFBRUCH!

Mit Corinna Brenke CTA-Co, Peter Rudolph TSTA

Wie reagieren und agieren wir als professionelle Transaktionsanalytiker:innen, die einer humanistischen Grundhaltung verpflichtet sind, angesichts dieser Welt?
In unseren Beratungssituationen werden wir auch mit den Dramen dieser Welt konfrontiert und gehen damit um. Helfen, sie zu bewältigen und / oder standzuhalten. Sowohl in der Schule, in Unternehmen in Psychotherapie und Beratung treffen und arbeiten wir mit Menschen aus Kriegsländern, mit Betroffenen des entfesselten Kapitalismus, gehen mit Ängsten vor dem Klimawandel um.
Wir sind davon überzeugt, dass alle von uns gute Arbeit machen in der Schule, in Praxen, in Kindergärten, Kliniken, Beratungsstellen. Es werden im Kleinen (und manchmal Großem) Lösungen entwickelt und umgesetzt, Friedensmomente geschaffen, Nachhaltigkeit ausprobiert.
Wir wollen die Vielfalt dieser Lösungen sichtbar machen und mit allen Anwesenden schauen: Was wird getan? Was kann getan werden? Was muss getan werden?
Wir arbeiten im Open Space Format, da wir darin eine größtmögliche Beteiligung der Teilnehmer:innen erhoffen. Die Ergebnisse der Veranstaltung werden auf dem Kongress sichtbar gemacht.

Aschrott-Foyer

Open Space

FILM

„JIYAN – Die vergessenen Opfer des IS"
Düzen Tekkal

Der Film erzählt von der schwierigen Aufarbeitung des Völkermords an den Jesiden durch den IS.

Jiyan ist Kurmandschi-Kurdisch und bedeutet „Leben".

„Die vergessenen Opfer des IS" ist ein Film von und mit Düzen Tekkal und Jiyan Tolhildan aus dem Jahr 2020.

Im blauen Saal

TANZ - CONTANGO

Tanz - Contango
Mit Patricia Remus und Katrin Stelzer

Contango ist eine Fusion aus Tango Argentino mit Elementen der Contact Improvisation und freiem Tanz.
conTA`nGO ist Contango in Verknüpfung mit TA. Betrachtet man die Musik im Tanz als Äquivalent zum Lebensfluss, wird schnell klar: die Grundprinzipien des Tangos - Haltung, Verbindung und Bezogenheit zur Musik - sind dieselben, die der bezogenen Autonomie, Leitziel der TA, zugrunde liegen.
Der Contango, der dank der Fusion mit der Contact-Improvisation noch freier, kreativer und auch für Nähe-Distanz-Themen geeignet ist, bietet eine Tanzform, mit der sich quasi alles abbilden und damit erfahren lässt!
Wir laden euch ein, im gemeinsamen, spontanen Tanz uns selber und unser Gegenüber neu erfahren und fühlen zu können, neue Kontakte auf dem DGTA-Kongress zu knüpfen und bestehende neu zu gestalten. (Es sind keine Vorerfahrungen oder bestimmte Kleidung nötig.)

Kollonadenfoyer

BUNKERTOUREN…VIKTORIABUNKER

Kasseler Unterwelten - Vikonauten e.V.
Spannende Spurensuche im dunklen Labyrinth der Bunkergänge

Ausgerüstet mit Helm und Taschenlampe geht es auf eine eindrucksvolle Entdeckungsreise durch die verborgenen Bereiche von zwei Bunkeranlagen im Untergrund der Stadt.
Wir betreten Gasschleusen und unterirdische Gänge, hören die Berichte von Zeitzeug:innen und erfahren Grundlegendes und Ungeahntes zum Thema Bombenkrieg, Luftschutz und Bunkerbau. Wir nehmen euch mit auf eine eindrucksvolle Spurensuche im dunklen Labyrinth der Schutzanlagen.

Freitag, 31.05.2024
19.30 Uhr

Treffpunkt: Kölnische Str. 41
Dauer 60 Min.

Preis pro Person 15,- Euro

Bitte warm anziehen, festes Schuhwerk und eine Taschenlampe mitbringen!
Die Touren sind nicht barrierefrei.

REICHSBAHNBUNKER

Ausgerüstet mit Taschenlampen erkunden wir die verborgenen Bereiche des ehemaligen Verwaltungs- und Luftschutzbauwerks der deutschen Reichsbahn. Wir erfahren das Geheimnis eines unterirdischen Ganges, hören den Bericht eines Zeitzeugen, erfahren Wissenswertes und Ungeahntes zum Thema Bombenkrieg, Luftschutz und Zwangsarbeit im Nationalsozialismus und entdecken, wer und was sich noch im Bunker verborgen hat…

Freitag, 31.05.2024
19.30 Uhr

Treffpunkt: Friedrich-Engels-Str. 27
Dauer 60 Min.

Preis pro Person 15,- Euro

Bitte warm anziehen, festes Schuhwerk, und eine Taschenlampe mitbringen!
Die Touren sind nicht barrierefrei.

DOCUMENTA AUSSENKUNSTWERKE

Ein Spaziergang vom Kulturbahnhof bis zur Fulda mit kleinen Umwegen
Mit Heike Müller

Vom Kulturbahnhof bis zur Spitzhacke – Seit ihren Anfängen hat die documenta auch den öffentlichen Stadtraum als Schauplatz künstlerischer Interventionen genutzt. Neunzehn dieser bedeutenden Kunstwerke prägen bis heute als sichtbare Spuren der documenta-Geschichte das Bild der documenta-Stadt Kassel. Einige von Ihnen werden wir erkunden. Wir treffen uns bei dem „Man Walking to the Sky" von Jonathan Borowski, unserem Himmelsstürmer (siehe Foto), und heimlichem Wahrzeichen.
Wir spazieren vorbei an einem Obelisken, an Fremden, machen Umwege zu den berühmten „7000 Eichen" von Josef Beuys, dem „vertikalen Erdkilometer" von Walter de Maria und gehen weiter
und weiter bis zum Fluss der durch Kassel fließt.

Freitag, 31.05.2024
19.00 Uhr

Treffpunkt: Kulturbahnhof am Himmelsstürmer
Dauer 90 Min.

Preis pro Person 12,- Euro

KASSEL IN EIGENREGIE ENTDECKEN:

Als Dokumenta Stadt und Heimat von zahlreichen Kunst- und Kulturinitiativen ist Kassel eine Stadt, die es sich zu entdecken lohnt.

Für alle die sich selber auf den Weg machen wollen schlagen wir folgende Angebote vor:

„Alter Bahnhof Video Walk"
Janet Cardiff und George Bures Miller documenta 13
www.kassel.de/buerger/kunst_und_kultur/alter-bahnhof-video-walk.php

Mit dem „Video Walk" hat das Künstlerpaar ein originelles Medium der Geschichtsvermittlung entwickelt. Angeboten wird ein Spaziergang über das Gelände des Kasseler Kulturbahnhofs mit einem tragbaren Mediaplayer, der dort zusammen mit einem Kopfhörer ausgeliehen werden kann.

Rundgänge zu den historischen dokumenta Kunstwerken
www.kassel.de/buerger/kunst_und_kultur/parcours/documenta-rundgaenge.php

Rundgänge zu dokumenta Außenkunstwerken:
www.kassel.de/buerger/kunst_und_kultur/documenta-aussenkunstwerke.php

Kunst- und Kultur im Vorderen Westen
Rund um das Kongress Palais (Stadthalle) leben und arbeiten Kulturschaffende aller Art: Musik, Malerei, Kunstkollektive und Theatergruppen haben hier im Stadtteil Vorderer Westen ihre Standorte. Wer diese kennenlernen will, macht sich durch die umliegenden Straßen auf den Weg. Lasalle-, Herkules- oder Germaniastraße – gleich gegenüber der Stadthalle geht es los.

Stadtführungen, Veranstaltungen, Ideen oder Stadtpläne unter
www.kassel.de
z.B.:
- Führungen durch das UNESCO-Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe
- Stadtrundgang Kassel – Kunst – Kultur

YOGA

Mit Cornelia Eifler,
Zertifizierte Yogalehrerin (BDY)

Yoga in der Tradition von T. Krishnamacharya und T.K.V. Desikachar

Ich lade Euch ein, mit Stabilität und Leichtigkeit in den DGTA Kongress Tag zu starten.

Im Yoga steht die individuelle sich vertiefende und weiterentwickelnde Erfahrung des Menschen im Mittelpunkt. Die Verbindung von Körper, Atem und Achtsamkeit im Üben, sowie ein bewusst geführter Atem sind wesentliche Elemente der Yogapraxis. Ihr benötigt keine Vorkenntnisse, denn Yoga passt sich den übenden Menschen an.

Einige Matten sind vorhanden, bringt aber vorsichtshalber eine Eigene (falls vorhanden) und bequeme Kleidung mit.

8.15 Uhr bis 8.45 Uhr
Brunnenfoyer

MUSIC HANDMADE

KICHERERBZEN BAND
Felix von der Mühlen,
Isa Latour und
Theresa Neubauer

Music handmade in Witzenhausen

9.00 Uhr
Im blauen Saal

FESTABEND MIT BÜFFET UND MUSIK FESTSAAL

Mit DJ Markus Rhode

In bewährter Tradition kommen wir am Samstagabend im Festsaal zusammen, um in Gesellschaft zu feiern und zu genießen. Musikalisch werden wir begleitet von Musiker Markus Rhode, der als erfahrener DJ bei vielen Festen und Veranstaltungen für Stimmung gesorgt hat. Er lässt es mal rockig und mal soft angehen und fängt Stimmungen ein, mit denen er unseren Festabend für und mit uns musikalisch gestaltet.

Samstag, 1.06.2024, 19.00 Uhr

Preis pro Person: 65,- Euro
(Ohne Getränke)

Anmeldung erforderlich

YOGA

Mit Cornelia Eifler,
Zertifizierte Yogalehrerin (BDY)

Yoga in der Tradition von T. Krishnamacharya und T.K.V. Desikachar

Ich lade Euch ein, mit Stabilität und Leichtigkeit in den DGTA Kongress Tag zu starten.

Im Yoga steht die individuelle sich vertiefende und weiterentwickelnde Erfahrung des Menschen im Mittelpunkt. Die Verbindung von Körper, Atem und Achtsamkeit im Üben, sowie ein bewusst geführter Atem sind wesentliche Elemente der Yogapraxis. Ihr benötigt keine Vorkenntnisse, denn Yoga passt sich den übenden Menschen an.

Einige Matten sind vorhanden, bringt aber vorsichtshalber eine Eigene (falls vorhanden) und bequeme Kleidung mit.

8.15 Uhr bis 8.45 Uhr
Brunnenfoyer

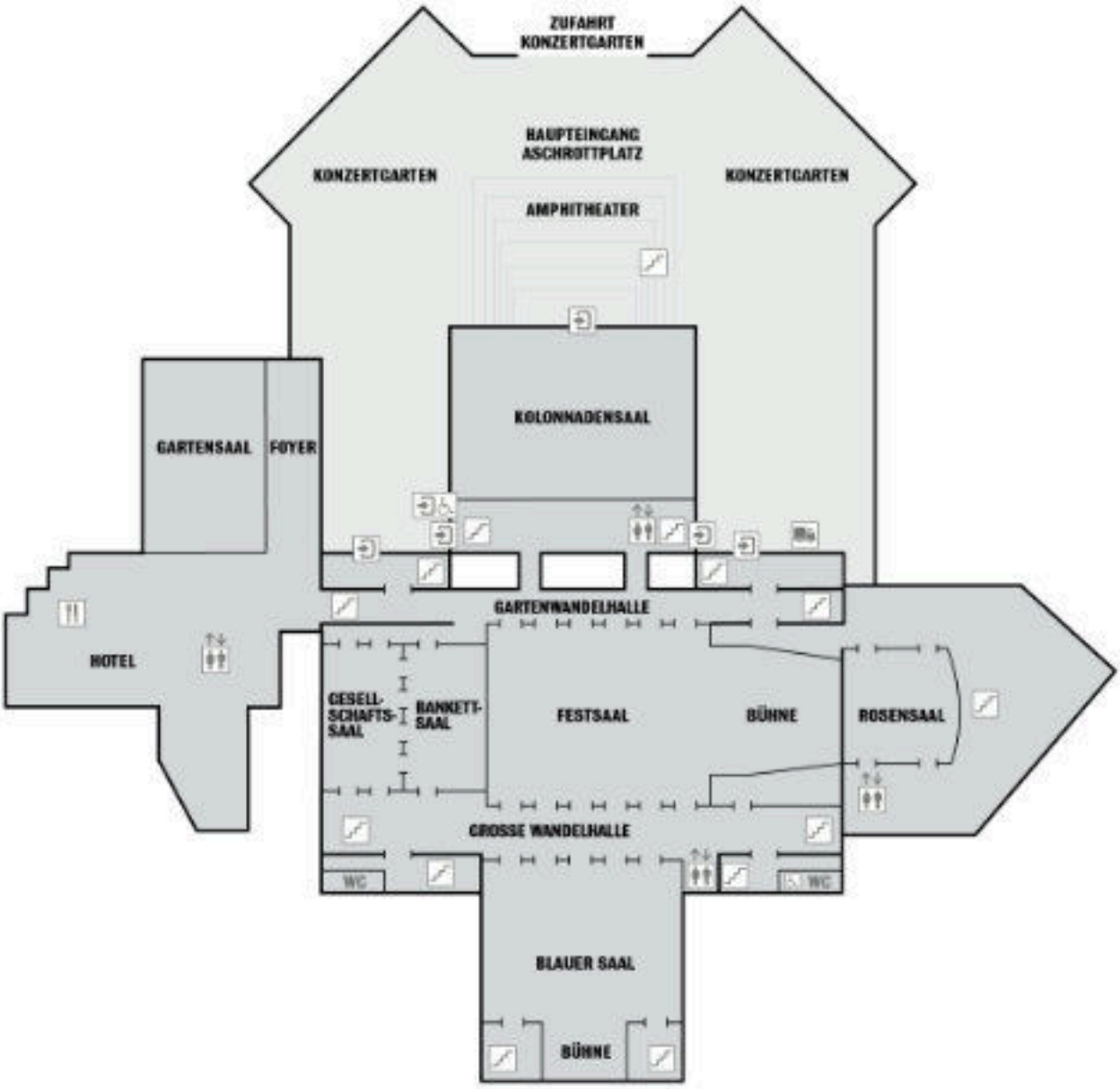
MUSIC HANDMADE

KICHERERBZEN BAND
Felix von der Mühlen,
Isa Latour und
Theresa Neubauer

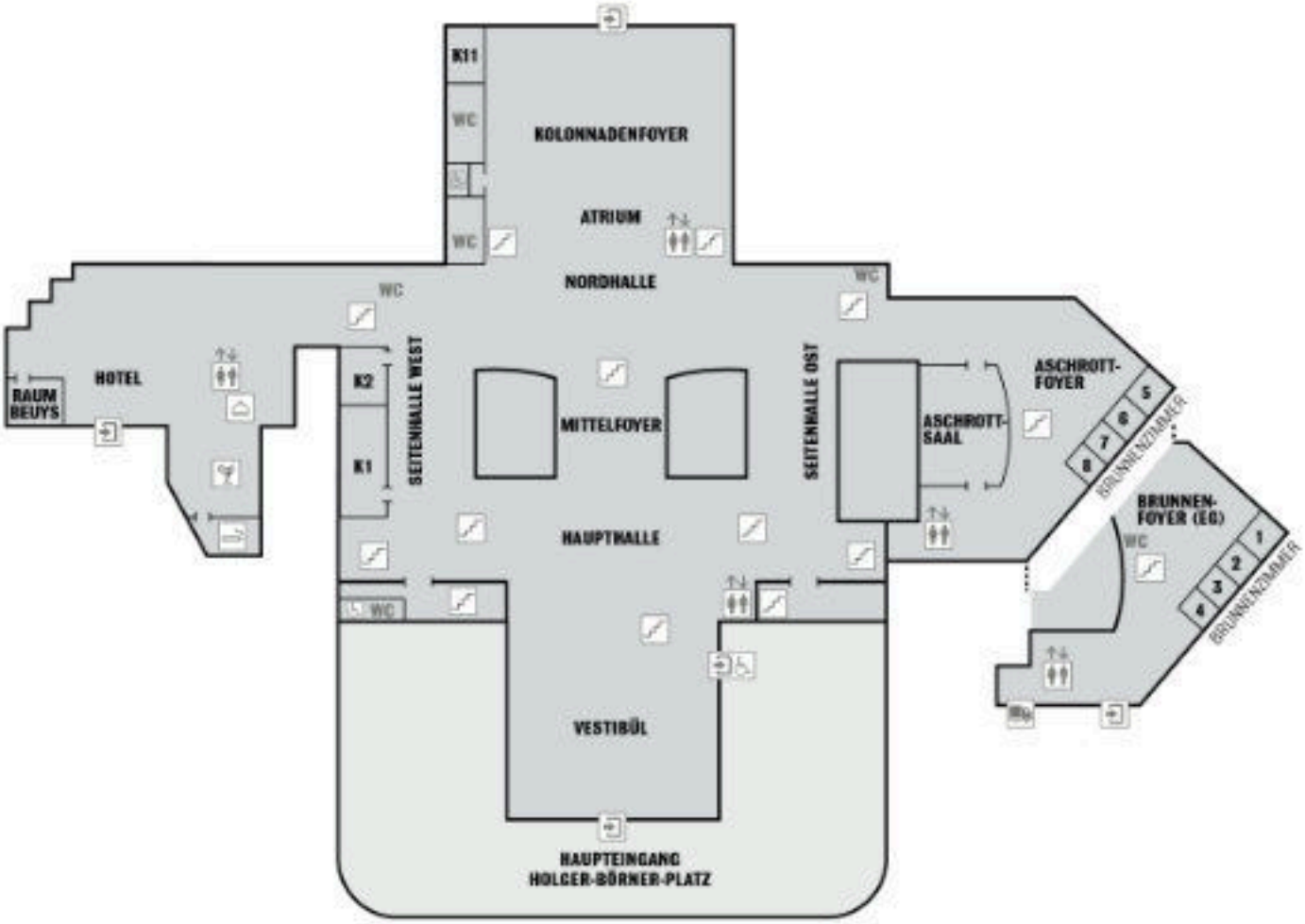
Music handmade in Witzenhausen

9.00 Uhr
Im blauen Saal

Kongress Palais Kassel
Obere Ebene



Kongress Palais Kassel
Untere Ebene



1 Workshop
Patricia Matt

Brunnenzimmer 5-6

VON DER VERZWEIFLUNG ZUR HOFFNUNG - ENTFREMDUNGSMUSTER VERSTEHEN UND AUFBRECHEN

Eine Liebesbeziehung ist eine zentrale, emotionale Beziehung des Lebens. Eine Liebeserklärung « ich liebe Dich» verleiht Flügel und Hoffnung. Der Verlust des Liebesgefühls, einer sicheren Bindung, fehlende Zärtlichkeit und Sexualität lässt die Partner in der Beziehung emotional verhungern.Eine tiefe Verzweiflung macht sich breit, die in Beziehungen Negativdynamiken von Angriff (Vorwürfe) versus Gegenangriff (Rechtfertigung, Ratschläge) oder Angriff versus Rückzug (Schweigen) oder Erstarrung (Denkblockade, Einfrieren) versus Flucht (sich entziehen) aktiviert.

Diese Dynamiken stürzen Paare in das Erleben von Ohnmacht und Mutlosigkeit.

Wie gelingt es in Liebe und Sexualität wieder ein wohlwollendes Team zu werden und sich emotional zu unterstützen?

Im WS zeige ich wie die Transaktionsanalyse Paaren hilft, den verzweifelten Kreislauf der Entfremdungsmuster und Verletzungen zu verlassen. und Beziehung als ein wundervolles Abenteuer zu erleben.

Zielgruppe: Alle, die sich für lebendige Paarbeziehungen interessieren.
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

2 Workshop
Cornelia Willi

Kolonnadensaal 5

HABE ICH MUT ZU ODER VERZWEIFLE ICH AN MEINEN AGGRESSIVEN IMPULSEN?

Aggression im Weltgeschehen beschäftigt uns alle und lässt uns manchmal ohnmächtig fühlen. Wie blicke ich auf meine Momente von Wut? Bin ich da freundlich mit mir? Verzweifle ich daran? Hege ich Hoffnung, wenn ich mich mit Aggression befasse?
Oder schiebe ich sie lieber weg? Auf wen? Auf andere? Auf meinen Körper?
Im Workshop kreisen wir das Thema ein. Lass dich inspirieren.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 20

3 Workshop
Christa Binder, Anette Dielmann

Rosensaal

INNERES ERFORSCHEN – WIRKUNGSVOLLE METHODE FÜR COACHING IN EINER ALS BEDROHLICH WAHRGENOMMENEN WELT

In unseren professionellen Begegnungen sind wir häufig mit verzweifelten Reaktionen auf die ständig veränderte Unternehmenswelt konfrontiert. Wie können wir hier als Coaches wirksame Unterstützung anbieten?
Ein gesundes „In der Welt sein“ braucht die Selbstkompetenz des Einzelnen, mit eigenen seelischen Prozessen umgehen zu lernen, offen und annehmend zu sein, für das was gerade ist – bezogen auf sich selbst und andere. Das mag einer ok/ok -Haltung gleichkommen.
Die wirkungsvolle Methode des „Inneren Erforschens“ aus der Transpersonalen Prozessarbeit hilft diese Haltung zu entwickeln und das Tor zu öffnen vom erlebten Mangel hin zum eigenen Potenzial und Gestaltungswillen.

Wir laden dazu ein, einige Grundgedanken der Transpersonalen Prozessarbeit kennen zu lernen und Bezüge zur TA herzustellen, insbesondere möchten wir euch das „Innere Erforschen“ praktisch erleben lassen und die Methode abschließend mit euch reflektieren.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

4 Workshop
Lucia Niederleitner

Aschrottsaal Nord

DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT? UMGANG MIT VERZWEIFLUNG UND HOFFNUNG IM ANGESICHT DES TODES

Plötzliche und traumatisch erlebte Verluste von geliebten Menschen hinterlassen uns in tiefer Verzweiflung. Wir erleben intensiven Schmerz und mitunter auch tiefgreifende Hoffnungslosigkeit.
Wie können wir das Tal der Tränen durchleben und wieder Hoffnung schöpfen? Was lässt Menschen Verluste psychisch gesund überleben und ihr Leben weiter zuversichtlich gestalten? Welche Möglichkeiten bietet die Transaktionsanalyse in der Begleitung und Beratung von Trauernden?
Die Autonomieentwicklung sowie die Grundeinstellungen können uns bei der Beantwortung dieser Fragen wertvolle Wegweiser sein. Auch eine bisher weniger bekannte Landkarte von Fanita English, das Konzept der drei Motivatoren zur Überwindung von Traumatas und Krisen, wird Inhalt dieses Workshops sein.
Ich arbeite mit Inputs, Fallbeispielen und Reflexionsübungen und freue mich auf den Austausch zu diesen existenziellen Lebensthemen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

5 Workshop
Susanne Alt

Brunnenzimmer 7-8

HOFFNUNG – EINE ANNÄHERUNG

Was ist Hoffnung? Was bewirkt Hoffnung? Wieso stellen wir der Verzweiflung nicht die Freude gegenüber? Kann man Hoffnung bewusst hervorrufen? Wer oder was gibt Hoffnung?

Mit diesen Fragen habe ich mich auf die Suche von Hoffnung gemacht. Dabei bin ich sowohl auf psychologisches, als auch auf philosophisches Gedankengut gestoßen, ergänzt durch Literatur und andere Kunstformen. Besonders zwei Autor:innen haben mich angeregt: Verena Kast und Ernst Bloch.

In einem Vortrag möchte ich die Ergebnisse und persönlichen Erkenntnisse dieser Suche vorstellen und teilen. Ideen wie ich dies mit Transaktionsanalyse verbinde möchte ich diskutieren. Übungen zur Stärkung von Hoffnung und Freude runden unsere gemeinsame Zeit ab.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

6 Workshop
Christoph Seidenfus

Kolonnadensaal 2

VOM TRÖSTLICHEN IN DIESER ZEIT - EIN PHILOSOPHISCHER BLICK AUF HOFFNUNG UND VERZWEIFLUNG

Hoffnung und Verzweiflung sind ein vielreklamiertes Begriffspaar. Spinoza, Schopenhauer und auch die Letzte Generation setzen sich damit auseinander. Wie tröstlich, dass die französische Philosophin Corinne Pelluchon unlängst feststellte: "Auch in der tiefsten Nacht gibt es ein Licht".
Und trotzdem: Wie gern lesen Sie noch Zeitung, hören Nachrichten, schauen die Tagesthemen? Manchmal scheint man ein dickes Fell zu brauchen angesichts all der sich gegenseitig übertreffenden Hiobsbotschaften aus nah und fern, um daran nicht zu verzweifeln.
„Ich lade ein zu einer Rundreise durch die Philosophie, durch die Denkfiguren notwendiger Hingabe aber auch Abgrenzung. Wir werden gemeinsam erkunden, wofür wir zuständig sind und uns gestatten, nicht die Welt retten zu können. Wir finden heraus, wo wir uns in der Hoffnung verankern können und werden sehen, ob nicht auch im Erschrecken und der Verzweiflung ein Stückchen Heilsames stecken kann.
Und ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen und Euch!

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

7 Workshop
Elke Kauka, Bettina Heinrich

Aschrott Foyer

DAS GEWINNERSKRIPT - EIN WEG ZUR HOFFNUNG

Das Leben stellt uns in unterschiedlicher Weise vor Herausforderungen. Es gilt diese als solche anzunehmen. Anstatt zu verzweifeln eröffnet das die Möglichkeit, mit unseren Ressourcen in Verbindung zu bleiben. Eric Berne definierte in seiner Theorie Verlierer- Banale- und Gewinnerskripts. Im Workshop ergründen wir den Pfad "des Gewinners", der den Weg zur Hoffnung unterstützt. Wir laden zum Begehen des Gewinnerpfades ein und illustrieren unsere Darstellungen mit Beispielen aus der Beratung von Erwachsenen und der Kindertherapie.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie
Teilnehmer: Unbegrenzt

8 Workshop
Amrei Störmer-Schuppner

Aschrottsaal Süd

DIE GRUPPE ALS RESONANZRAUM IN IHRER THERAPEUTISCHEN WIRKUNG

Wenn wir jemanden in seiner Mentaliserungsfähigkeit entwickeln wollen, ist die Gruppe als Resonanzraum eine hervorragende "Therapeutin". Sie hilft zu versprachlichen, Wahrnehmung zu verfeinern, Dynamiken zu erspüren, sich selbst in dem Resonanzraum differenzierter in den Blick zu bekommen.

Wir gestalten in Minisequenz einen sicheren Bindungskontext, in dem sich Mentalisierungsfähigkeit entwickeln kann und das ER stimuliert wird, in einen +/+- Suchmodus in Blick auf sich selbst und die/den Andere/n zu kommen.

Den Beginn dieser eigensinnigen Suchbewegung zu erkennen, ist ein Kernpunkt jeglicher Therapie. Hier sucht sich die Grünkraft im Menschen ihren eigenen Weg aus all dem Gewohnten und Abgeschlossenem. Daher ist die Fähigkeit, Resonanzräume zu kreieren und phänomenologisch die intrinsische Suchbewegung zu erspüren und zu schützen/unterstützen von zentraler therapeutischer Bedeutung.

Ich werde das mit Euch nicht theoretisieren, sondern mit Euch einen Resonanzraum aufbauen, um Euch diese Phänomene erleben zu lassen und die Phasen des Mentalisierungsaufbaus mit Euch herauszukristallisieren

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

9 Vortrag
Ulrich Dehner

Kolonnadensaal 1

AM SKRIPT VERZWEIFELN? ES GIBT HOFFNUNG!

Das Modell des Skripts ist eine hervorragende Methode, um zu verstehen, warum das eigene Verhalten so ist, wie es ist. Damit lässt sich aus der Lebensgeschichte schlüssig und nachvollziehbar ableiten, wie es zu den Problemen, mit denen man kämpft, kommen konnte. Diese Erkenntnisse sind für die Betroffenen sehr nützlich – auf die Dauer hilfreich sind sie jedoch nicht immer. Häufig genug macht sich früher oder später die Einsicht breit, dass Verstehen allein nicht ausreicht, die negativen Auswirkungen des Skripts zu beenden. Eine echte Veränderung findet nicht statt. Manches wird besser, aber wenn es hart auf hart kommt, schlagen Einschärfungen und Antreiber wieder zu wie eh und je.

Introvision ist die beste mir bekannte Technik, um auf der emotionalen Ebene destruktive Glaubenssätze und schädliche oder hinderliche Verhaltensmuster aufzulösen, und zwar schnell, ohne großen Aufwand und dauerhaft.

Wie und aufgrund welcher theoretischen Grundlagen, darum geht es im Workshop.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

10 Workshop
Martina Steinhaus, Doris Burke

Kolonnadensaal 3

HOPE – WAS UNS HALT GIBT IN SCHWIERIGEN ZEITEN

In diesem Seminar stellen wir uns die Frage nach individuellen Herausforderungen des Lebens – ob im kleinen persönlichen Bereich oder auch im großen und übergeordneten Kontexten wie Pandemie, Krieg, Klimawandel, …

Wichtig ist uns der Blick auf das, was uns Halt gibt in schwierigen Zeiten, auf die Resilienz eines jeden Einzelnen.

Wir befassen uns mit Modellen der Transaktionsanalyse und arbeiten mit Elementen der Systemaufstellung und Techniken der Resilienz- und Achtsamkeitsarbeit.

Im Rahmen des Workshops gibt es Raum für Selbsterfahrung und gemeinsame Reflektion.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

11 Workshop
Luise Lohkamp, Gundula Krawczyk-Wöhl

Kolonnadensaal 4

ICH-ENTWICKLUNG AUF TEAM- UND ORGANISATIONSEBENE – REIFE ALS HOFFNUNGSTRÄGER FÜR DAS GESTALTEN DER ZUKUNFT

Wer kennt das nicht: dass der Wunsch nach Weiterentwicklung in Erfüllung gehen möge?

Unsere Auftraggeber:innen beschreiben häufig, wie Entwicklungen auf Team- und Organisationsebene stocken und ihnen Ansatzpunkte zur weiteren Begleitung fehlen. In diesem Pendeln zwischen Hoffen und Verzweifeln kann das Konzept der Ich-Entwicklung Perspektiven für nachhaltige Entwicklung bieten.

Im Workshop lernt ihr Stufen der Ich-Entwicklung kennen und erfahrt, wie ihr diese auf Team- und Organisationsebene diagnostisch nutzen könnt. Wir betrachten den Zusammenhang zwischen persönlicher und organisationaler Entwicklung. Dies interessiert uns besonders unter dem Blickwinkel der Selbstorganisation. Vielleicht hilft Desillusionierung als Ausstieg aus dem Pendeln zwischen Hoffnung und Verzweiflung?

Wir freuen uns auf einen lebhaften Austausch mit Euch!

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management
Teilnehmer: Unbegrenzt

12 Workshop
Doris Reuter

Konferenzzimmer 2

DIE TRANSAKTIONSANALYSE ALS NAVIGATIONSHILFE IN DER LERNENDEN ORGANISATION

Die Stärke der TA entfaltet sich in der Beziehungsgestaltung und so liegt es nahe, dass die TA überall dort gewinnbringend eingesetzt wird, wo Menschen sich organisieren. Eine lernende Organisation befindet sich in einem Spannungsfeld zwischen Musterbildung und Veränderung. Daraus folgt die kontinuierliche Herausforderung eines Aushandlungsprozess von Struktur und Flexibilität.
In diesem Workshop wird der Überlegung nachgegangen, die TA als Navigationshilfe in der lernenden Organisation zu nutzen. Als praxisorientiertes Konzept wird „Die fünfte Disziplin" vorgestellt. P.M. Senge (1990) hat die lernende Organisation in fünf sich aufeinander beziehende Disziplinen konzeptualisiert. Mit dem Untertitel „Kunst und Praxis der lernenden Organisation" lädt Senge zum Weiterdenken ein.
Dieses Weiterdenken möchte ich mit Interessierten aller Bereiche aufgreifen. Mit einer orientierungsgebenden Einführung in die Disziplinen und der TA-Kompetenz der Gruppe soll die gewinnbringende Verbindung zwischen Senges Konzept und der TA sichtbar werden. Am Ende kann ein Strauß voller Impulse entstehen, der auch den eigenen Organisationsalltag bereichert.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 10

13 Workshop
Lu Yang, Antje Zillig

Konferenzzimmer 1

VERZWEIFLUNG ALS VORSTUFE DER HOFFNUNG IN DER VUCA-WELT ERKENNEN

Verzweiflung als Weg zur Hoffnung im beruflichen Umfeld in der VUCA-Welt mag paradox klingen, kann jedoch eine transformative Erfahrung sein.

Durch den Weg von Verzweiflung zur Hoffnung werden die Teilnehmer:innen mitgenommen die Schritte zu erkennen, welche dazu führen wieder in die Handlungsfähigkeit zu gelangen.

Der Workshop ist eine Einladung, die breite Palette menschlicher Emotionen in diesem Veränderungsprozess zu erforschen und Wege zu finden, für persönliches Wachstum.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 10

14 Workshop
Christine Behrens

Kolonnadensaal 6

LEBENSPHASEN VERSTEHEN UND GESTALTEN

Der Mensch schreibt ständig Geschichten mit offenem Ausgang weiter. Natürlich in der Hoffnung, dass diese glücken. Bei dem Thema "Hoffnung" geht es um eine grundlegende anthropologische Frage: Wie kann Leben gelingen? Mit allen Wünschen und Sehnsüchten auf der einen Seite und Möglichkeiten des Scheiterns auf der anderen Seite. Dabei stellen Lebensübergänge oft eine Herausforderung dar. Wer sich darauf einlässt, lebt im "Hier und Jetzt" und kann neue Lebensenergien freisetzen.

Viele Entwicklungsmodelle beziehen sich auf die prägnanten Elemente der Kindheit. Dieser Workshop gibt einen Überblick über die Entwicklungen im Erwachsenenalter und bezieht die neueren Erkenntnisse der Lebensspannentheorie mit ein. Im professionellen Kontext sind diese Kenntnisse eine hilfreiche Unterstützung, um die Autonomie des Klienten zu fördern. Für die Eigenarbeit ein wertvoller Schritt in die Persönlichkeitsentwicklung. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit eigene Erfahrungen einzubringen und sich auszutauschen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

15 Workshop
Klaus Sejkora, Henning Schulze

Bankettsaal Nord-Süd

SELBSTBESTIMMT LEBEN: VOM DESTRUKTIVEN ZUM KONSTRUKTIVEN SKRIPT. POSITIVE TRANSAKTIONSANALYSE UND DER FLUSS DES LEBENS.

In Verzweiflung mischen wir großen Schmerz und tiefe Furcht mit verwirrenden Glaubenssätzen bis hin zur Denkblockade. Damit haben wir unser destruktives Skript maximal aktiviert, denn wir haben zentrale Skriptentscheidungen seinerzeit aus Verzweiflung heraus getroffen. Kierkegaard beschreibt diesen Zustand als „Nicht-Selbst-Sein", also als einen vollständigen Mangel an Autonomie: Wir erleben uns hilflos.

In der Positiven Transaktionsanalyse begreifen wir Skript als einen Fluss mit destruktiven und konstruktiven Ufern. In der Verzweiflung bewegen wir uns panisch auf die vertraute destruktive Seite hin, um uns nur ja nicht mehr hilflos und verzweifelt zu erleben. Wenn wir Bewusstheit über unseren Schmerz, unsere Furcht und unsere Verwirrung erlangen, können wir auf die konstruktiven Ufer zu schwimmen und so Stück für Stück unsere Autonomie zurückerlangen.

Wir arbeiten mit Inputs, Fallbeispielen, Selbsterfahrungselementen und Gruppendiskussionen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

16 Vortrag
Martha Hüsgen-Adler

Gesellschaftssaal

NARZISSMUS .... SPAGAT ZWISCHEN HOFFNUNG UND VERZWEIFLUNG?

Ich werde die Entstehung und die Facetten der narzisstischen Persönlichkeit, das fragile Selbstwertgefühl und die daraus resultierenden Abwehrstrategien mit ihren Dimensionen der Grandiosität und der Minderwertigkeit darstellen. Die davon entsprechend beeinflussten Beziehungen und daraus resultierenden Konflikte prägen das Leben vieler Menschen.
Beispiele werden die Theorie lebendig machen.
Bezüge zu unserer gesellschaftlichen Situation sind wahrscheinlich unausweichlich und wir können sie gemeinsam diskutieren.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

17 Workshop
Günther Mohr

Kolonnadensaal 5

DAS HÄUSERMODELL ALS TECHNIKENBAUKASTEN

Das Häusermodell hat nunmehr schon einige Jahre Praxiserfahrung und hat sich dabei entscheidend weiterentwickelt. Es lässt sich hervorragend mit transaktionsanalytische und systemischen Beratungstechniken verbinden.

Der Workshop stellt hier die ungeheure Vielfalt konkreter Interventionsfiguren vor.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

18 Workshop
Gudrun Jecht

Gesellschaftssaal

DEN WIDRIGKEITEN DES LEBENS TROTZEN - AUFWACHSEN IN SCHWIERIGEN ZEITEN - TA PSYCHOTHERAPIE MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

Kinder und Jugendliche, die in Schwierigkeiten kommen, erleben in den belastenden Zeiten Bezugspersonen, die ihr Leben ganz unterschiedlich bewältigen z.B. mit Angst, Wut, Trauer, Verdrängung oder Protest. Es fehlen ihnen häufig neben adäquater Information und stabilen schützenden Beziehungen Kontakte zu ihren Altersgenoss:innen. Sie reagieren häufig mit massiven Ängsten, Depression, Überanpassung, Verunsicherung und massiver Rebellion.

In der Psychotherapie geht es darum mit den Kindern und Jugendlichen ihren Bezugsrahmen zu erforschen - ihre Sicht auf sich, auf die anderen und die Welt deutlich werden zu lassen.

Mein Schwerpunkt in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist, ihnen Zugang zu ihren Gefühlen zu ermöglichen, ihr ER zu stärken und als haltgebendes Gegenüber zur Verfügung zu stehen. Es geht auch darum ihre Grenze und die der anderen wahrzunehmen und zu respektieren.

Im Workshop stelle ich meine Vorgehensweise an Beispielen dar und bin gespannt auf die Diskussion mit den Teilnehmer:innen

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie
Teilnehmer: Unbegrenzt

19 Workshop
Bertine Kessel

Rosensaal

QUELLEN DER HOFFNUNG – EINE PERSÖNLICHE SPURENSUCHE IM KRAFTFELD DER GEMEINSCHAFT

Als Professionelle sind wir theoretisch gut geschult – wir kennen die Kriterien für Resilienz angesichts von Verzweiflung. Was aber, wenn sie uns selbst erfasst in Zeiten einer Verfasstheit der Welt, die unser bisheriges Vorstellungsvermögen als friedensgewohnte Generationen übersteigt? Wenn wir mit mehrfachen Zivilisationsbrüchen konfrontiert sind, die auch unser multikulturelles gesellschaftliches Miteinander im eigenen Land auf die Probe stellen?

Nach einer kurzen inhaltlichen Einstimmung liegt der Fokus in diesem WS auf der persönlichen Spurensuche nach den eigenen Hoffnungsquellen, die uns tragen können. Unterstützt von der Übung „Mit dem Herzen hören“ und der Inspiration der Begegnung – dem Kraftfeld der WS-Gruppe.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 20

20 Workshop
Susanne Hoffmann

Brunnenzimmer 5-6

ÜBER TÄTERSCHAFT UND KRIEGSFOLGEN IN DER EIGENEN FAMILIE DAS SCHWEIGEN BRECHEN: VERZWEIFLUNG UND HOFFNUNG LIEGEN OFT NAH BEIEINANDER

Täter oder Opfer oder beides? Die innerfamiliäre Aufarbeitung von Täterschaft und Opfer-Sein während der Nazi-Zeit wird auch heute noch weitgehend mit dem Mantel des Schweigens zugedeckt. Auf diese Weise bleibt die häufig mit Verzweiflung verbundene Schmerzhaftigkeit von Schuld, Scham und Traumatisierungen durch transgenerationelle Weitergabe erhalten und trägt häufig zu übersehenem psychischem Leid bei. Der Workshop bietet die Möglichkeit, der Abwertung dieses Themas etwas entgegenzusetzen, indem wir das, was wir über unsere Vorfahren wissen oder auch niemals erfahren haben, einander mitteilen. Der erzählende, empathische Zugang zu diesem Thema kann neue Erkenntnisse schaffen und ein anderes Licht auf alte Gewissheiten werfen. Die anschließende Reflexion bietet – ganz entsprechend dem Motto des Kongresses – die Herstellung aktueller Bezüge an. Der Wert von TA-Konzepten und anderen psychologischen Zugängen soll dabei zum Tragen kommen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie
Teilnehmer: Unbegrenzt

21 Workshop
Annette Wyler-Krisch, Reinhard Doerr

Kolonnadensaal 6

DRAMA UMSCHIFFEN

Lösungsorientiere Herangehensweise ist für uns eine gute Methode Dramen zu umschiffen. Es geht darum in der Verzweiflung eine Tür zu finden, die einen Zugang schafft zu den eigenen Ressourcen. Oft entsteht da eine Hoffnung, dass man eigene Wege und Stärken finden kann. Es gelingt nicht immer, aber öfter.

Wir zeigen einige Interventionen, die auf Steve de Shazer und Insoo Kim Berg zurückgehen. Wir kommen aus unterschiedlichen Kontexten: wir geben jeweils einen kurzen Einblick, wie wir das im Alltag einsetzen, in der Supervision, in der Beratung und im therapeutischen Kontext.

Nach diesem kurzen theoretischen Input können wir ggf. auch eine Live-Präsentation anbieten. Wir erarbeiten mit euch zusammen einige Lösungen. Wir wollen möglichst genau auf Eure Fragen eingehen.

Für alle Bereiche geeignet.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

22 Workshop
Nadja Gass

Brunnenzimmer 7-8

SUSTAINABLE LEADERSHIP: ETHIK IN DER FÜHRUNGSPRAXIS IN ZEITEN DES KLIMAWANDELS

Der Klimawandel ist eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit. Auch in Organisationen ist der Druck mittlerweile angekommen und viele Unternehmen haben sich ambitionierte Ziele gesetzt und Nachhaltigkeit auf ihre Transformationsagenda gesetzt. Schaut man auf konkrete Ergebnisse ist die Bilanz leider eher ernüchternd: an vielen Stellen klafft eine große Lücke zwischen den präsentierten Klimaschutzzielen und den tatsächlichen Handlungen, wenig effektiver Klimaschutz, dafür viel Greenwashing. Das Narrativ des grenzenlosen Wachstums scheint nach wie vor bestimmendes Leitmotiv für unternehmerische Entscheidungen zu sein.

Der Klimawandel erfordert eine neue Art des Handelns und Führens. In diesem Workshop gehen wir der Frage nach, wie nachhaltige, ethische Führung aussehen kann, die neben Profitverantwortung gleichwertig auch echte und wirksame ökologische und soziale Verantwortung übernimmt. Zudem möchten wir diskutieren, wie die TA und wir als Berater:innen Menschen in Verantwortung unterstützen können, in diesem herausfordernden Spannungsfeld ethisch und verantwortungsvoll zu agieren.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Organisation/Management
Teilnehmer: Unbegrenzt

23 Workshop

Kolonnadensaal 4

Wiebke Köhn, Ulf Weise

KONFLIKTE LÖSEN. KONFLIKTE LÖSEN? STEHEN WIR IM KONFLIKT, DENKEN WIR AN LÖSUNG. ABER WIE EIGENTLICH?

Die TA bietet im Spielekonzept ein Analysemodell, das Streitmuster identifiziert. Der PAYOFF stellt heraus, dass wir uns im Skript befinden. Auf die Frage, wie wir da herauskommen, denken wir TAler: Stärkung des Erwachsenen-Ichs. Aber wie geht +/+ realistisch, wenn wir uns im Strudel unserer Gefühle befinden?

Wir möchten mit euch in diesem Workshop neue Perspektiven zum Vorschein bringen, die Auswege aus festgefahrenen Konflikten zeigen.

Was ist verhandelbar – und was nicht?, fragt Daniel Shapiro in seinem Buch „Verhandeln". In einem Input zu den klassischen Ursachen von Konflikten und den häufigen Hindernissen auf dem Weg der Lösung beleuchten wir die Rolle, die unsere IDENTITÄT dabei spielt. Im zweiten Teil werdet ihr im Rahmen des Workshops Raum haben, einen eigenen Konflikt unter die Lupe zu nehmen und neue Perspektiven mit uns zu diskutieren.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Organisation/Management
Teilnehmer: Unbegrenzt

24 Workshop

Konferenzzimmer 1

Natalia Berrio, Nicole Krüttgen

DIE KUNST VERZWEIFELT ZU HOFFEN – ECO-TA UND DER WEG ZU EINEM NEUEN ÖKOLOGISCHEN VERSTÄNDNIS

„Die Erde brennt" ruft die Verzweiflung und angesichts der Auswirkungen der Klimakrise scheint die Hoffnung auf Veränderung zu wanken.
Doch wie oft mobilisiert gerade jene Verzweiflung die hoffnungsvollen Schritte, die es zu gehen gilt. Eco-TA ist einer dieser Schritte. Der Ansatz der Eco-TA ist „die Praxis der Transaktionsanalyse im Bündnis mit der Erde" neu zu interpretieren. Die Begründer:innen (H. Marshall u. G. Barrow) wollen damit die TA um eine ökologische Perspektive erweitern.
In unserem Workshop eröffnen wir einen Dialograum, dieser Bewegung zu folgen und gemeinsam anhand von Konzepten, Modellen und anderen Ideen die Einbindung der ökologischen Verantwortung in der TA zu stärken. Hoffnungsstimmende Antworten haben auch wir noch nicht. Doch immer da, wo sich Menschen gemeinsam auf den Weg machen, der Verzweiflung zu begegnen, entsteht Hoffnung ganz von selbst. Wir freuen uns auf einen inspirierenden Austausch.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

25 Workshop
Patricia Remus

Bankettsaal Nord-Süd

EIN SCHRITT RICHTUNG HOFFNUNG - MIT TA'NGO!

Hoffnung und Verzweiflung - betrachtet als zwei gegensätzliche Pole auf einer Achse der innerlichen Ausrichtung:
Wo befinde ich mich auf dieser Achse?
Kann diese innerliche Ausrichtung bewusst beeinflusst werden?
Wenn ja, wie?

In diesem körperorientierten Erfahrungs-Workshop werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie wir uns Richtung Hoffnung orientieren und den nächsten Schritt gehen können, ohne Verzweiflung zu leugnen.

Dabei nutzen wir die Grundprinzipien des Contango - einer Tanzform, die Contact-Improvisation und Tango verbindet.

Erfahrungen, die durch Fokussierung auf den Körper gemacht werden können, werden wir mit TA-Modellen verknüpfen.

Es sind keinerlei Tanz-Kenntnisse nötig:

Schon mit dem ganz gewöhnlichen Gehen lassen sich wertvolle Erfahrungen sammeln, deren Integration zieldienlich wirken kann.

Wir freuen uns auf Bewegung, Begegnung und Austausch!

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 20

26 Workshop
Thomas Lorenzen, Julia Boy

Kolonnadensaal 3

DEIN RESILIENZ-TOOLKIT: BEZIEHUNGEN ALS KRAFTQUELLE

Willst Du das Geheimnis lüften, wie Du Krisen nicht nur trotzt, sondern sie als Sprungbrett für Deine persönliche Entwicklung nutzen kannst? Das Zauberwort heißt Resilienz. Die Bedeutung der Resilienz nach Boris Cyrulnik liegt darin, dass sie Hoffnung und Optimismus in schwierigen Zeiten fördert.

Die Neurobiologie zeigt uns, dass der tiefgreifendste Einfluss, den wir als soziale Wesen erfahren, in der Resonanz liegt. Diese dynamischen Prozesse im Gehirn beeinflussen nicht nur unser psychisches, sondern auch unser physisches Wohl, sie wirken tief in unseren Körper hinein.

Entwicklung von Resilienz ist somit aus unserer Sicht ein Beziehungsgeschehen und beruht auf Resonanz.

In unserem Workshop legen wir den Fokus auf Deine persönlichen Ressourcen und zeigen, wie sie durch Beziehungsgestaltung aktiviert und gestärkt werden können. Erfahre, wie Deine Beziehungen Dich dabei unterstützen können, eine psychische Widerstandskraft aufzubauen. Die Herausforderungen des Lebens sind vielfältig – begegnen wir ihnen mit Optimismus und Selbstvertrauen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 25

27 Vortrag
Sonja Holzner-Michna M.Sc.

Kolonnadensaal 2

POSTTRAUMATISCHES WACHSTUM - ODER: DIE GESCHICHTE DES VERGOLDETEN GEFÄSSES

Ist es möglich aus einer persönlichen emotionalen Katastrophe „gestärkt" hervorzugehen? An schmerzvollen, traumatischen Erfahrungen und tiefgreifenden Lebenskrisen nicht in einem Abgrund hängen zu bleiben, sondern sich selbst und sein Leben neu definieren zu lernen? – Die Bedeutung der traditionellen Forschung zu psychischen Störungen und posttraumatischen Belastungsreaktionen wird hier um die Dimension des Posttraumatischen Wachstums erweitert, deren Erkenntnisse nicht nur für Therapie und Beratung eine zusätzliche Tragweite bekommen, sondern auch den persönlichen Blick auf schwerwiegende Lebensereignisse und deren Verarbeitung erweitern hilft!

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

28 Vortrag
Uschi Oesterle

Kolonnadensaal 1

EIN TOR ZUR HOFFNUNG? DAS SKRIPTSYSTEM IM PRAKTISCHEN EINSATZ.

Das Skriptsystem von Erskine & Zalcman ist ein unverzichtbarer Bestandteil meiner Arbeit mit Klient:innen. So eignet sich dieses Konzept, um verinnerlichte Muster im Denken, Fühlen und Verhalten verstehbar zu machen. Die Arbeit mit diesem Modell kann ein wirkungsvoller Hoffnungsträger sein, wenn es darum geht, destruktive Dynamiken zu unterbrechen und neue, konstruktive Wege zu gestalten.

Mein Ziel ist es, die Arbeit mit dem von mir modifizierten Skriptsystem anhand eines Fallbeispiels lebendig darzustellen und dabei Anregungen und Impulse zu vermitteln. Kurzum – ich möchte "Werbung" machen für dieses Modell – welches zu meinen Lieblingskonzepten zählt.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

29 Workshop
Andrea Rung, Nicole Gugger

Aschrottsaal Nord

SEXUALITÄT ZWISCHEN HOFFNUNG UND VERZWEIFLUNG - TRANSAKTIONSANALYTISCHE PERSPEKTIVEN AUF SEXUALITÄT UND PAARBEZIEHUNG WEITERGEDACHT

Die Transaktionsanalyse ist bekanntlich keine spezifische Theorie über Sexualität und Paartherapie, sondern ein Rahmen zur Untersuchung von Kommunikation und Verhalten.
Wir denken dennoch, dass Paardynamiken und die psychologischen Aspekte der Sexualität damit gut analysiert werden können, indem wir die Art und Weise betrachten, wie Menschen miteinander kommunizieren und interagieren.
Ziel unseres Workshops ist es der Sexualität größere transaktionsanalytische Beachtung zu schenken.
Wir werden dazu verschiedene Prinzipien und Theorien der Transaktionsanalyse nutzen, u.a. die veröffentlichten Sichtweisen von Eric Berne aus "Spielarten und Spielregeln der Liebe", um romantische Beziehungen und die damit verbundene Sexualität besser zu verstehen, mit Euch zu diskutieren und gemeinsam weiterzudenken.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

30 Workshop
Amrei Störmer-Schuppner

Aschrottsaal Süd

DIAGNOSTIK DER MENTALISIERUNGSFÄHIGKEIT

Die mentalisierungsbasierte Psychotherapie hat eine eigene Diagnostik erarbeitet, anhand derer man erkennen kann, welches Mentalisierungsprofil eine Person hat. Dabei wird unter anderem in vier Dimensionen beobachtet, wie eine Person eine soziale Situation wahrnimmt und welche Informationen sie aktiv untersucht, um sich soziale Situationen erschließen zu können und welche Informationen vom ER nicht genutzt, bzw. ihm nicht zur Verfügung stehen. Die Theorie dazu ist komplex.

Ich will Euch in diesem Workshop ganz praxisnah mit dem Diagnoseraster vertraut machen und zeigen, wie Ihr es nutzen könnt. Dazu bringe ich Euch Fallbeispiele mit, biete Euch an, Eure Praxisbeispiele einzubringen und kann bei Bedarf mit Euch eine Übung machen, in der Ihr Mentalisierungsprozesse beobachten lernt.

Gerne diskutiere ich mit Euch den Nutzen dieser Diagnostik

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie
Teilnehmer: Unbegrenzt

31 Workshop
Kirsten Biskup, Sabine Blumenstein

Aschrott Foyer

DAS GEHEIMNIS GROSSER FIRMENPARKPLÄTZE UND WAS GEFÜHLE DAMIT ZU TUN HABEN

In Organisationen beobachten wir häufig, dass Gefühle oder Emotionen wenig Beachtung finden. Dennoch haben wir alle tagtäglich mit ihnen auf unterschiedlicher Art und Weise zu tun. Verlieren wir sie gänzlich aus den Augen, tauchen Sie u.a. in dysfunktionalen Beziehungsgestaltungen oder auf der Suche nach "den Schuldigen" in Konfliktsituationen wieder auf.

Als Beratende sind wir häufig gefordert, mit unserem eigenen Gefühlskarussell und dem unserer Klient:innen angemessen umzugehen.

In diesem Workshop folgen wir dem Motto: "Wenn die Hoffnung erwacht, legt sich die Verzweiflung schlafen". Wir wollen mit Euch erarbeiten, wie wir damit umgehen können, wenn Gefühle auf Firmenparkplätzen abgestellt werden und sich von hinten durch die Hintertür in die Organisation hineinschleichen. Gemeinsam diskutieren und erarbeiten wir, wir in unserer professionellen Arbeit dazu hilfreiche Interventionen finden und nutzen können.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

32 Workshop
Annette Christ, Stefanie Offermanns

Konferenzzimmer 2

ZWISCHEN HOFFNUNG UND VERZWEIFLUNG – DER SCHWIERIGE GRAD ZWISCHEN GENIE & WAHNSINN, DIE NARZISSTISCHEN ANTEILE IN FÜHRUNGSROLLEN.

Zwischen Genie und Wahnsinn - es ist wie in der Physik: Wir sind negativ und positiv beladen. Die TA sagt dazu, jeder hat sein Päckchen zu tragen (Skript). Unser Workshop soll dazu beitragen, beim Thema Narzissmus zu sensibilisieren, positive wie negative Seiten aufzuzeigen und Machtspiele im Beruf souverän abzulehnen. Mit dem Ziel, bei sich zu bleiben. Wir freuen uns auf einen regen Austausch.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Organisation/Management
Teilnehmer: Unbegrenzt

33 Workshop
Christin Nierlich

Aschrottsaal Süd

WIE EMOTIONEN ERZEUGT WERDEN!

Anhand der aktuellen Forschung von Lisa Feldmann Barrett möchte ich mit euch die daraus entstehenden Thesen diskutieren und deren Auswirkungen auf unsere TA Modelle.

Zielgruppe: Fortgeschrittene
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 12

34 Vortrag
Uwe Schulz-Wallenwein

Kolonnadensaal 2

DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT WIE EINE INTEGRATIVE TEILE-ARBEIT FRÜHTRAUMATISIERTEN MENSCHEN HELFEN KANN

Seit vielen Jahren arbeite ich mit, in aller Regel, frühtraumatisierten Menschen. Ein Schwerpunkt dabei ist das behutsame Anerkennen und Kennenlernen der traumatisierten Erfahrungen und Kompartmentalisierungen. Im nächsten Schritt geht es darum, einen konstruktiven, integrierenden und heilenden Umgang zu entwickeln.

Ausgehend vom Strukturmodell der TA haben mich u.a. die Ansätze von P. Janet, J. Watkins, O. van der Hart, J. Peichl, F. Ruppert und R. Shapiro inspiriert, wie ein kreativer Umgang mit unverarbeiteten Erfahrungen möglich werden kann. In einem sehr freihändigen und zusammenführenden Verständnis der oben genannten Beiträge werde ich meine Gedanken entlang von Fallbeispielen vorstellen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

35 Workshop
Marie - Luise Haake

Gesellschaftssaal

HOFFNUNG - EINE LEBENSHALTUNG?!

Es gibt viele Gründe, die Hoffnung im Alltag zu verlieren oder sie als beschädigt wahrzunehmen! …und dennoch umgeben uns Menschen, die Lebensmut und Zuversicht ausstrahlen und leben.

Sind das Realitätsverdränger, setzen sie andere Prioritäten? Vielleicht sind es Menschen, die das „Dazwischen“ wahrnehmen und für sich ausbauen und festigen?!

Im ersten Teil des Workshops ist Zeit, sich noch einmal die belastenden Themen, Fragen, Realitäten vor Augen zu führen. Dabei gibt es die Gelegenheit, die eigenen Triggerpunkte auszumachen, sie im Kontext zu verstehen und darüber in den Austausch zu kommen. Das Leben ereignet sich immer wieder neu in den Räumen zwischen Verzweiflungserfahrungen und hoffnungsbringenden Erlebnissen. TA – Konzepte unterstützen diesen Prozess der Bewusstwerdung.

Im zweiten Teil gibt es Anregungen für die Wiedergewinnung, Erhaltung und Festigung der Zuversicht (erworbene Hoffnung) als Haltung.

In einem dritten setzen wir uns damit auseinander, wie wir mit unseren Klienten zu Formen der Zuversicht (Empowerments) kommen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 25

36 Workshop
Jutta Kreyenberg

Konferenzzimmer 1

IN DEINER MITTE MITHILFE VON GTOM

Ja, in der Tat: so viele Anforderungen von außen zerren an uns: sei es in der Politik, der Welt, dem Beruf oder im Privaten Umfeld.

Da ist es nötig, in der eigenen Mitte zu bleiben.

In diesem Workshop biete ich dir ein wirksames Instrument, in deiner Mitte zu bleiben in stürmischen Zeiten: Das Instrument "Get On The Mat (GOTM)", das sich aus dem Modell "Functional Fluency" als Tool für Aufstellungsarbeit entwickelt hat. Ich werde euch eine kurze theoretische Einführung geben.

Dann habt ihr die Gelegenheit, praktisch damit an euren Themen (Fallarbeit) zu arbeiten.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

37 Workshop
Matthias Sell

Rosensaal

DIE BEDEUTUNG DER BEZIEHUNG IN DER HEILUNG – ZWISCHEN HOFFNUNG UND VERZWEIFLUNG RELATIONALE TRANSAKTIONSANALYSE

Unter Heilung verstehen wir den Prozess von Krankheit zur Gesundheit zu gelangen, also das Erreichen eines Zustandes des Wohlbefindens, körperliche und seelisch. In der Psychotherapie heißt das, dass psychische Störungen oder damit zusammenhängende psycho-somatische Krankheiten zu psychischer Gesundheit geführt werden. In der Beratung gilt es, kommunikative konflikthafte Spannungen oder damit körperliche Einschränkungen zu einem psychischen Gesundheitszustand zu verändern. Für Berne (1966) bedeutet Heilung Skriptveränderung. Ohne Skriptveränderung wird keine wirkliche Heilung möglich. Die Stärkung des Erwachsenen – Ich, die Energiebesetzung des ER als Entwicklung der Fähigkeit des Menschen, spontan, bewusst und intensiv (autonom) Kontakt zu leben, beschreibt hierbei den methodischen Weg der Heilung. Für Woollams und Brown (1978) ergeben sich zweierlei Wege der Heilung, erstens als unterstützende Therapie (auch soziale Kontrolle genannt) und zweitens als wiederherstellende Therapie. Sie gehen davon aus, dass der Mensch in der „normalen" Entwicklung, seine Fähigkeit sich zu steuern, natürlich erwirbt und dass der kranke, psychisch gestörte Mensch einen Anpassungsprozess durchlaufen hat, der ungesund und schädlich war, so dass in diesem Fall von einer Wiederherstellung gesprochen wird.

Heilung (Gesundheitszustand) ist kein isoliertes Einzelphänomen, sondern setzt sich aus verschiedenen Betrachtungsebenen zusammen, die ineinanderwirken und heilende Prozesse beeinflussen. Heilung ist psychotherapeutisch gesehen eben keine „Reparaturwerkstatt", in der der Psychotherapeut weiß, wie es geht. Das Gleiche gilt auch für die Bearbeitung von Alltagsproblemen in der Beratung. Der Prozess selbst, das Gespräch ist ein ko-kreatives, präsentes Geschehen, eine relationale Erfahrung zwischen Psychotherapeut*in/ Berater*in und Klient*in /Patient*in. Aus dieser Stimulation erfolgt eine psychische innere/externe Anregung für mögliche Neuorientierung der Einschätzung der Gefühlslagen, besonders der affektgeladenen Situationen, die Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit hervorrufen. Diese Gefühlslagen wie Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit (depressive Verstimmung, Gefühlslosigkeit, Antriebslosigkeit, blockiertes Handeln) werden empathisch „nachverstanden", um den anderen Pol des Geschehens, das Gefühl der Hoffnung (Bewusstheit für Bedürfnisse, Zugang zu spontanem Handeln, Zugang zu eigenen emotionalen Ressourcen) zu sichten. In der Erläuterung sollen die Bezüge zu Skriptveränderungen, Wachstumsprozessen, Selbstreflexion diskutiert werden und dies in einem relationalen Verständnis des Gesprächs zwischen Therapeut*in/ Berater*in und Klient*in erfasst werden. Die Grundeinheit, in der Veränderung/ Heilung/ Wohlbefinden stattfindet, ist dieses Feld der Relation (Beziehung).

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

38 Workshop

Kolonnadensaal 1

Jule Endruweit, Maya Bentele

VERZWEIFLUNG UND HOFFNUNG IM PRÜFUNGSPROZESS

Eure Beispiele und Fragen werden zusammengetragen und sind Startpunkt des Workshops.

Diese nutzen wir, um die Hintergründe für Hoffnung und Verzweiflung im Prüfungsprozess - insbesondere vor der CTA und der TSTA Prüfung - aufzuspüren und mit TA-Konzepten zu erhellen.

Daraus entwickelt ihr kreative Lösungen für den Umgang mit den Situationen der Verzweiflung, die es ermöglichen auch die Hoffnung zu erhalten und zu nähren. So kann ein Gefühl der Sicherheit für die Prüfung entstehen.

Zielgruppe: Fortgeschrittene, Geprüfte
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

39 Workshop

Brunnenzimmer 5-6

Bea Schild

PHÄNOMENE EINES PROZESSES: VON HOFFNUNG ZU VERZWEIFLUNG UND LEERE UND ZURÜCK

Ausgehend von der Bindungstheorie von Bowlby und den still face Aufnahmen von Ed Tronick, stelle ich anhand von Beispielen Prozesse und Umgangsweisen aus der Arbeit mit traumatisierten erwachsenen Patient: innen, auch Geflüchteten aus der Ukraine, vor, in welchen Hoffnung, Verzweiflung und Leere eine Rolle spielen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie
Teilnehmer: Unbegrenzt

40 Workshop

Brunnenzimmer 7-8

Thomas Koch, Michaela Maier

RAUS AUS DER KRISE – GUTE VERTRAGSARBEIT ALS SCHLÜSSEL ERFOLGREICHER ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Multikrisen werden seit einigen Jahren zum Dauerzustand oder „New Normal" in Gesundheit, Politik und Wirtschaft. Bei Unternehmen spricht man von Krise, wenn die Überlebensfähigkeit fraglich wird. Sie ist häufig Auslöser für tiefgreifende Transformationsprozesse verbunden mit der Nachfrage nach externer Unterstützung. In Krisensituationen lasten auf allen Beteiligten viel Unsicherheit, Handlungs- und Zeitdruck. Eskalationsdynamiken auf Personen- und Organisationsebene sind eng miteinander verknüpft. Alle Betroffenen sind mit großer Komplexität konfrontiert und bewegen sich emotional zwischen Hoffnung und Verzweiflung.

In dieser Gemengelage ist eine professionelle Auftragsklärung und Vertragsgestaltung von entscheidender Bedeutung damit der Beratungsprozess nicht in die Krise gerät. Zentrale Herausforderung ist die Erarbeitung einer konsensfähigen Vorgehensweise mit den Entscheidungsträgern.

Im Workshop möchten wir anhand eigener Praxisfälle und den Erfahrungen der Teilnehmer reflektieren, wie ein Contacting & Contracting für Beratungsmandate in Krisensituationen erfolgreich gestaltet werden kann. Dabei verfolgen wir einen interdisziplinären Ansatz, der Konzepte aus den Wirtschaftswissenschaften, der Krisen- und Organisationsentwicklung mit Modellen der TA verknüpft.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Organisation/Management
Teilnehmer: Unbegrenzt

41 Workshop
Herbert Fritzsche

Kolonnadensaal 4

TRANSAKTIONSANALYSE IN DER GEWALTPRÄVENTION

Die Transaktionsanalyse ist bekannt als eine erfolgreiche Persönlichkeitstheorie der Psychotherapie, Beratung, Pädagogik oder Organisationsentwicklung.

Darüber hinaus bieten die Modelle der Transaktionsanalyse sinnvolle Erklärungen über den Ablauf von Gewalt. Wie aus einer reflektierenden Grundhaltung heraus Gewalteinladungen präventiv entgegengetreten werden kann, wie dies in der praktischen Anwendung aussieht und welche Modelle der Transaktionsanalyse dies beschreiben, ist Thema dieses Workshops.

Als langjähriger Trainer im Kontext Selbstschutz und Transaktionsanalytiker möchte ich euch meine Ansätze der Gewaltprävention unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Konzepte der TA vorstellen.

Begleiten werden mich in diesem Vortrag neben der Transaktionsanalyse auch meine zahlreichen eigenen Erfahrungen der letzten 30 Jahre, in denen ich nicht nur in behördlichen Zugriffseinheiten, der Rotlicht-oder Straßenkriminalität Erfahrungen sammelte, sondern auch in der Kampfsportszene mit Rockern, Türstehern und Rotlichtgrößen trainierte.

Ich freue mich darauf mit euch zusammen die Möglichkeiten der Prävention und Gewalthandhabung anhand der Transaktionsanalyse aufzuzeigen.

Im Anschluss an dem Vortrag besteht Raum für weitere Fragen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

42 Workshop
Susanne Hoffmann

Kolonnadensaal 3

MEHR KRIEGE, WENIGER FRIEDEN – WAS KANN DIE TA ZUR HOFFNUNG AUF MEHR FRIEDEN BEITRAGEN?

Krieg als grausamste Form von Gewalt widerspricht dem Menschenbild der TA fundamental. Die jüngsten Zuspitzungen von kriegerischer Gewalt können Anlass zu Verzweiflung und zum Aufgeben von Hoffnung geben, auch für diejenigen, die nicht direkt am Geschehen beteiligt sind. In diesem Workshop möchte ich mit euch der Frage nachgehen, welches Potential die TA hat, Beiträge zur Herstellung und Bewahrung von Frieden zu leisten. Kann und soll TA mit ihren Konzepten Nahrung für Hoffnungen auf Frieden geben und sich damit auch in gesellschaftliche Prozesse einbringen? Diese Diskussion soll durch die Einbeziehung bereits vorhandener friedenspsychologischer Ansätze außerhalb der TA angereichert werden.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

43 Workshop
Kyra Dohrin

Kolonnadensaal 5

DER ANGST VOR FREMDEN BEGEGNEN

„Die kommen doch nur nach Deutschland, um den Sozialstaat auszunutzen und nehmen uns die Arbeitsplätze weg." Diese oder ähnliche Sätze schwirren vielen durch den Kopf, wenn sie an die steigenden Zahlen von Geflüchteten und Immigrant:innen denken. Solche Vorurteile entstehen häufig durch unbewusste Denkmuster (Unconscious Bias), die wir im Laufe unseres Lebens entwickeln.

In diesem Workshop lade ich dazu ein, unsere unbewussten Denkmuster zu erforschen. Gemeinsam entwickeln wir Möglichkeiten, unsere Vorurteile zu erkennen und einen offeneren Blick auf uns selbst und andere zu bekommen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

44 Workshop

Kolonnadensaal 6

Kirsten Jetzkus, Guglielmo Menon

DER WORKSHOP AM ENDE DES UNIVERSUMS - AUF SPURENSUCHE NACH DEN RACKETS

Liebe Weltraumreisende,

wir laden Euch herzlich zu unserer außergewöhnlichen Spurensuche nach den unfassbaren Rackets ein! Taucht mit uns ein in eine galaktische Reise voller Abenteuer ein und entdeckt die Geheimnisse, die sich am Rande der unseres Bewusstseins verbergen.

Es geht uns darum, Licht ins Dunkel der sagenumwobenen Geschichte der Rackets zu bringen. Ihnen wird unermessliche Macht und Weisheit zugeschrieben, sie verbergen sich gleichsam am Ende unseres jeweiligen Universums. Gemeinsam begeben wir uns auf die Suche nach diesen mysteriösen Artefakten und erforschen dabei faszinierende Welten und fremde Kulturen.

Während unserer Reise werden wir vertiefte Erkenntnisse über unser Universum und unsere Rolle darin gewinnen. Der Workshop bietet Raum für Entdeckungen, Erfahrungsaustausch und Reflexion.

In dieser gemeinsamen Erfahrung werden wir die Herausforderungen von Hoffnung und Verzweiflung meistern, die uns auf unserer Reise begegnen. Der Workshop am Ende des Universums soll uns sowohl persönlich als auch als Gruppe bereichern.

Zielgruppe: Fortgeschrittene
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 24

45 Workshop

Aschrott Foyer

Gundula Zierott

HOFFNUNG ALS PROFESSIONELLE RESSOURCE STÄRKEN - (TA-) SUPERVISION IN FELDERN DER SOZIALEN ARBEIT

Alle angehenden Transaktionsanalytiker:innen erleben Supervision als einen zentralen Baustein in ihrer professionellen und persönlichen Entwicklung. Entsprechend wird in der TA-Literatur vor allem darüber nachgedacht, wie Supervision in Aus- und Weiterbildungskontexten gut gestaltet werden kann.

Ihren Ursprung hat Supervision allerdings in den Feldern der sozialen Arbeit, wo sie seit vielen Jahrzehnten als wichtiges Instrument zur (Selbst-)Reflexion und zur Stärkung der professionellen Handlungsfähigkeit genutzt wird. TA-Modelle bieten hier nach meiner Erfahrung vielfältige Möglichkeiten, um Teams wie Einzelne dabei zu unterstützen, auch in sehr herausfordernden Kontexten, Hoffnung in Form einer „Okay/Okay-realistisch"-Haltung aufrechtzuerhalten, anstatt in naivem Optimismus ständig über die eigenen Grenzen hinauszugehen oder Zynismus als letztes Mittel zur Abgrenzung zu nutzen.

In diesem Workshop lade ich die Teilnehmenden ein, gemeinsam auszuloten, wie die TA in Supervisionsprozessen genutzt werden kann, um Hoffnung mit einem - im TA-Sinne „erwachsenen Blick" auf die Realität - als professionelle Ressource zu stärken.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 20

46 Workshop

Bankettsaal Nord-Süd

Nicole Erlinghagen, Olga Ishchuk

FLUCHT ALS ÜBERLEBENSSTRATEGIE

Jeder Mensch flüchtet - teilweise mehrmals täglich - vielleicht sogar ohne sich dessen bewusst zu sein - teilweise ohne zu wissen, ob man die Flucht überlebt. Jeder Mensch bietet Zuflucht - teilweise mehrmals täglich - vielleicht ohne zu wissen, was auf ihn zukommt.

Die Welt ist voller Krisen, vor denen man flüchten möchte - die Welt ist voller Krisen, in denen man helfen möchte: Krieg, die Klimakrise, die Pandemie oder wirtschaftliche Krisen.

Wir selbst haben es mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine erlebt und landeten direkt im Dramadreieck: Olga als "Opfer" und Nicole als "Retterin"? Wie gingen/gehen wir damit um? Kommt man da jemals wieder raus? Wir versuchen es mit Modellen der Transaktionsanalyse.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns, diese und andere Fluchtsituationen mit Konzepten der Transaktionsanalyse zu beleuchten. Wir möchten ins Gespräch kommen, Erfahrungen austauschen und diskutieren.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 25

47 Workshop

Konferenzzimmer 2

Constanze Rau, Mechtild Weiler-Pelka

MUTMACHER IN SCHWIERIGEN ZEITEN

In schwierigen Zeiten wie diesen passiert es zuweilen, dass uns Mut oder Hoffnung abhandenkommen. Auf der Suche nach Sicherheit und Orientierung oder auch zukunftsfähigen Visionen stehen uns derzeit eventuell wenige oder keine tragfähigen, Halt versprechenden Konzepte zur Verfügung. Stattdessen besteht die Neigung zur Regression und die Aktivierung alter, dysfunktionaler Muster. Mithilfe des Konzepts der „Cycles of Power“ (ursprünglich von P. Levin) wollen wir erkunden, auf welcher Bedürfnisebene wir uns gerade befinden und mit welchen Mut machenden Interventionen wir diese Bedürfnisse erfüllen können. Daraus können wieder Kraft und Hoffnung für die Anforderungen der Zukunft erwachsen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung
Teilnehmer: Unbegrenzt

48 Workshop

Aschrottsaal Nord

Ralf Faßbender

ZWISCHEN HOFFNUNG UND VERZWEIFLUNG LIEGT DIE (GESCHEITERTE) TRANSFORMATION - TA WERKZEUGE UND KONZEPTE ZUR BEGLEITUNG GELINGENDER TRANSFORMATION

Wenn die Hoffnung zuletzt stirbt, lugt die Verzweiflung schon um die Ecke. Und die kleine Schwester Hilflosigkeit mischt schon kräftig mit. Spätestens dann kommen in Transformationsprozessen Coaching und Consulting zum Einsatz, meist nur noch zu spät. Sinnvoller wäre es, sich von Anfang an für solch anspruchsvolle und komplexe Vorhaben begleiten zu lassen.

Nur - welche TA-Konzepte, Methoden, Haltung sollten wir im Werkzeugkoffer haben, um Transformation wirksam zu unterstützen? Zum Beispiel, um aus der gerne praktizierten Haltung von „et hätt noch immer jot jejang“ echte Entschlossenheit werden zu lassen? Oder der fast schon notwendigen Verzweiflung in einem Veränderungsprozess, der ja Neues, Unbekanntes hervorbringt, gut vorzubauen?

Im Workshop klären wir, was Transformation alles sein kann, suchen und finden gemeinsam TA - Konzepte und Methoden, gelingende Transformation zu begleiten.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

49 Workshop

Gesellschaftssaal

Martha Hüsgen-Adler

DAS ELTERNINTERVIEW... ZUGANG ZU HOFFNUNG, VERSTEHEN DER VERZWEIFLUNG

Die Botschaften der Eltern, sowohl die verbalen wie auch die atmosphärisch erlebten Gefühle, Sehnsüchte, Überlebensstrategien, entsprungen dem eigenen Lebenslauf von Vater und Mutter, haben wir in unsere Identitätsentwicklung eingewoben. Als Skriptentscheidungen und Antreiber können sie noch heute unser Welterleben beeinflussen.

Wir wollen in diesem Workshop weniger theoretisch, eher live miteinander erleben, was wir im Elterninterview über uns und Vater und Mutter erfahren und verstehen können.

Die aktive Mitarbeit ist erwünscht!

Zielgruppe: Fortgeschrittene
Anwendungsbereich: Psychotherapie
Teilnehmer: Unbegrenzt 20

50 Workshop

Kolonnadensaal 1

Angelika Glöckner

TRANSAKTIONSANALYSE LEBENDIG GELEBT: TEIL 1 (TEIL 2 IST WS 65)

Die gegebene Zeit werde ich nutzen um das Thema Verzweiflung UND Hoffnung in einer kurzen Begegnung zu zweit und sich anschließender Diskussion in den reflektierenden Blick zu nehmen.

Verzweiflung, Einsamkeit und Vergänglichkeitserleben sind m.E. existentielle Gefühle und wollen als authentisch erlebt und durchgestanden sein damit Hoffnung ihren angemessenen Platz finden kann: Paul Tillich: „Das „Nicht-sein“ in das Sein mit hinein nehmen“.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

51 Workshop

Rosensaal

Karl-Heinz Schuldt, Sonja Holzner-Michna, Adelheid Kühn, Gudrun Hielscher, Kerstin Sperschneider

SOKRATISCHER DIALOG
ENTFALTUNG UND VIELFALT IN DER THERAPIE ZWISCHEN VERZWEIFLUNG UND HOFFNUNG

Erfahrende Kollege:innen der Fachgruppe Psychotherapie inspirieren die Teilnehmenden durch Befragungen und gemeinsamen Dialog mit Modellen der Mäeutik (Hebammenkunst) und der Sokratischen Gesprächsführung nach Stavemann. (innerer Stuhlkreis)

Die beruflichen und persönlichen Entwicklungen und Geschichten der Therapeut:innen sind unabhängig von Methodenfixierungen die Entfaltungsgrundlage individueller und deshalb fundierter Psychotherapie.

Kolleg:innen vertiefen die Kunst der Entfaltung aus ihren Schwerpunkten heraus. Durch die Besetzung von einem „leeren Stuhl“ wird das Publikum einbezogen.

Befragung von und Dialog mit:
Adelheid Kühn (Autismus)
Gudrun Hielscher (Sucht)
Kerstin Sperschneider (Depression)
Sonja Holzner-Michna (Traumatologie)
Karl-Heinz Schuldt (Menschenbilderwirkung)

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

52 Workshop

Kolonnadensaal 2

Anne Huschens, Anna Krieb

MENSCHEN STÄRKEN MIT SKRIPTDRAMA-ARBEIT (SDA)

Die krisenhafte Weltlage und die Verzweiflung darüber sind individuell zu bewältigen, wenn Menschen sich zu politischer Aktion und gemeinschaftlichen Initiativen entschließen und dadurch Hoffnung schöpfen.

Als TA- und SDA-Praktiker:innen arbeiten wir mit Menschen zusammen, die ihre subjektiven Problemlagen verändern wollen. Es geht es darum, in einer nicht perfekten Welt zu leben und subjektiv handlungsfähig zu bleiben.

Verzweiflung ist hier oft ein Anstoß zur Veränderung, die uns wieder hoffen lässt. Gefühle spielen sich auf der Bühne des Geistes und des Körpers ab. Der Körper gibt uns die Antwort auf die Frage, was uns gefehlt hat und was wir künftig benötigen. In der Skriptdrama-Arbeit werden unversorgt gebliebene Bedürfnis symbolisch versorgt.

Unsere Hoffnung dabei ist, dass die Stärkung der Individuen auch dazu führt, dass sie ihre Sorgen, Wut, Frust und Verzweiflung über die Klimakrise und die Weltlage in gemeinsame Aktionen umsetzen.

Wir stellen die Methode der Skriptdrama-Arbeit mit kurzen Inputs und Übungen zur Selbsterfahrung vor.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 30

53 Workshop

Kolonnadensaal 6

Referent:innen:Team: Jule Endruweit, Thomas Wehrs, Klara Schmitz-Hübsch und Alice Mattera.

KOHLE & KULTUR - NEUE NARRATIVE FÜR VERÄNDERUNG

Wir gestalten den Workshop mit der Methode des Stationen-Lernens.
"Kultur ist nicht irgendwas mit Ausstellungen und Musik ... Die fossile Kultur steckt in jeder Faser unserer Selbst- und Weltwahrnehmung. Wir müssen sie verlernen." (Harald Welzer)
In unserem Workshop geht es um das Initiieren dieser Kulturveränderung - bei uns und konkret!
Wir tasten uns heran: denken Felder - entwickeln Narrative - überführen in den Alltag.
Wie genau sieht eine neue dekarbonisierte Kultur aus?
Wir stellen kulturverändernde Methoden vor und probieren diese gemeinsam aus.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 35

54 Workshop

Brunnenzimmer 5-6

Sabrina Hupperich, Daniela Lau

ZUSAMMENHALT IN ORGANISATIONEN STÄRKEN: DIE VERÄNDERUNG VON TEAMENTWICKLUNG IN KRISENHAFTEN ZEITEN

Die Veränderungen der (Wirtschafts-) Welt stellt die Zusammenarbeit in Teams und Gruppen vor neue Herausforderungen: hohe Dynamik, vermehrtes Arbeiten aus dem Home Office und weniger physische Begegnung können den Zusammenhalt erschweren. Die Bedeutung der Teamentwicklung in Organisationen nimmt zu und die Schaffung von Kohäsion ist nicht (mehr) ausschließlich Führungsaufgabe.
Auf Basis der Gruppentheorie von Eric Berne nehmen wir im Workshop die Auswirkungen von erhöhter Unsicherheit und Komplexität auf Teams in den Blick. Wie kann zeitgemäße Teamentwicklung aussehen und welchen Beitrag kann die Transaktionsanalyse dazu leisten? Dazu möchten wir aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung vorstellen und mit Implikationen für die praktische Begleitung von Teams verbinden.

Im Workshop bieten wir Raum für die Auseinandersetzung mit diesen Impulsen und den Austausch von Erfahrungen aus der Praxis.
Wir stellen das Thema für Organisationen dar; gleichzeitig könnte der Workshop auch für Teilnehmende aus anderen Anwendungsfeldern interessant sein.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management
Teilnehmer: Begrenzt 30

55 Workshop

Bankettsaal Nord-Süd

Ralf Faßbender, Iris Faßbender

VERZWEIFLUNG ANNEHMEN, HOFFNUNG GEDEIHEN LASSEN. - MIT PSYCHOLOGISCHER SICHERHEIT UND TA ZUR AUTONOMIE ERMUTIGEN.

Hoffnung und Verzweiflung wahrzunehmen und zu benennen, ist ein hohes Gut in Veränderungsprozessen.

Mit ihrem Konzept der psychologischen Sicherheit will Prof. Amy Edmondson, die seit Jahrzehnten zu diesem Konzept forscht und Organisationen berät, einen Raum bieten, in dem sich die Beteiligten darauf verlassen können, ihre Gedanken und Gefühle bezüglich Hoffnung und Verzweiflung auszudrücken.Die Schlüsselaspekte „Inklusion" und „Autonomie" stehen in Ihrer Arbeit im Fokus.Sie ermutigt dazu, diese zu fördern, um stets verschiedene Perspektiven in die eigene Arbeit einzubeziehen und individuelle Autonomie zu respektieren. Der konstruktive Umgang mit Fehlern und Scheitern ist eines der wesentlichen Signale für gelingende psychologische Sicherheit. Und damit eine gute Grundlage der Verzweiflung und der „rosaroten" Hoffnung vorzubauen. Viele dieser Ideen kommen den Zielen der transaktionsanalytischen Arbeit sehr nah.

Wir wollen hilfreiche Aspekte der psychologischen Sicherheit in Beziehung setzen zu Konzepten der TA, z. B. 8 Beziehungsbedürfnisse nach Erskine und in praktischer Weise anregen und inspirieren.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management
Teilnehmer: Begrenzt 25

56 Vortrag

Kolonnadensaal 4

Panajoti Koca

DISKRIMINIERUNGSKRITISCHE BERATUNG. DISKRIMINIERUNG MIT DER TRANSAKTIONSANALYSE ERKENNEN, ANALYSIEREN & BEKÄMPFEN.

Dieser Vortrag widmet sich der diskriminierungskritischen Beratung in Bezug auf die Transaktionsanalyse. Ziel ist es, für Berater:innen der Transaktionsanalyse das Bewusstsein zu schärfen, wie diskriminierungskritische Beratung theoretisch und praktisch umgesetzt werden kann. Dabei wird ein besonderer Fokus auf das Potential der Transaktionsanalyse Diskriminierung zu erkennen, zu analysieren & bestenfalls zu bekämpfen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung
Teilnehmer: Unbegrenzt

57 Workshop

Kolonnadensaal 3

Jeanette Wygoda

WENN AUS HOFFNUNG VERZWEIFLUNG WIRD - NEW WORK IN ORGANISATIONEN

New-Work-Modelle gelten immer noch als die neue Hoffnung in der Arbeitswelt. So trägt New Work im Kern die Idee der Auflösung von Grenzen in sich, die in Organisationen als nicht mehr stimmig empfunden werden. Das können sowohl innere wie äußere Gruppengrenzen sein, Grenzen von Rollen oder Verantwortlichkeiten. Auch in der Öffnung von Büroräumen und der Abschaffung individuell zugeordneter Sitzplätze findet die Hoffnung nach mehr Austausch, Kollaboration und Kommunikation ihre äußere Form.

Aus meiner Beobachtung in der Arbeit mit Organisationen erleben Menschen diese Auflösung oftmals als ambivalent. Wegfallende Grenzen werden zu Beginn als neue Freiheiten erlebt, die nach kurzer Zeit ein Unbehagen mit sich bringen. Aus anfänglicher Hoffnung wird erst Enttäuschung, dann Verzweiflung.

Eric Berne, Julie Hay, Jaques Moreau u.a. haben sich intensiv mit Grenzen von Gruppen, Teams und Organisationen beschäftigt. Ausgewählte Konzepte möchte ich in der Session als Impulse vorstellen und mit den Teilnehmenden über Grenzen bei New Work und moderner Arbeitskultur diskutieren. Welche Modelle und Konzepte zu Grenzen nutzt Ihr? Ich freue mich auf eine inspirierende Diskussion.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management
Teilnehmer: Unbegrenzt

58 Vortrag

Aschrott Foyer

Katja Walterscheid

HOFFNUNG UND VERZWEIFLUNG: PROJEKTARBEIT MIT GEFLÜCHTETEN IN GRIECHENLAND

Mascha Kaléko*: Die Nacht, in der das Fürchten wohnt, hat auch die Sterne und den Mond.

Hoffnung und Verzweiflung: Gefühle, die Geflüchtete und Helfende gut kennen: Verzweiflung angesichts der Not so vieler Menschen, und immer wieder Hoffnung auf eine Wende, auf ein gutes Leben für alle. In diesem Workshop befassen wir uns mit kleinen Projekten, die der Verzweiflung Hoffnung entgegensetzen. Am Beispiel von just human e.V. und den Schutzwohnungen für Frauen und Kinder sowie LSBTTIQ Geflüchtete in Griechenland betrachten wir die Umsetzung von TA-Prinzipien in der humanitären Hilfe: Ok – Ok – Positionen, Auswege aus der Passivität hin zur Autonomie-Entwicklung – was heißt das ganz konkret in diesem Arbeitsfeld? Und wie bewahren wir die Hoffnung?

*Mascha Kaléko (1907 – 1975), Dichterin

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

59 Podiumsdiskussion

Gesellschaftssaal

Renate Richter, Ilonka Etzold

AUTONOMIE IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN SPIRITUALITÄT UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Podiumsdiskussion zum Auftakt des Theorie-Jahresthema 2024 „Autonomie und Drama Dreieck" des Gremiums Theorie gestern-heute-morgen mit Teilnehmenden aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern.

Auf dem Podium diskutieren:
Rolf Balling, Wolfgang Kausler, Günther Mohr, Sascha Weigel, Jan Czarnitzki und Manfred Adler.

Die Moderation wird Ute Hagehülsmann übernehmen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

60 Workshop

Aschrottsaal Süd

Nora Borris, Norbert Nagel

MIT HOFFNUNG REIFEN

Altwerden qualifiziert uns und ist zugleich unser Übungsfeld.

Hoffnung kann entstehen, wenn wir uns einen Reim auf das Leben machen, Sinnhaftigkeit erfassen und Selbstwirksamkeit erleben.

Resignation oder gar Verzweiflung werden überwunden, wenn wir Sinn in Reifungsprozessen finden und uns als Entscheider/in mit entsprechenden Folgen erleben.

Wir teilen Havels Wort: Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.

Gerne eröffnen wir dialogisch ein Gespräch zu erlebter Verzweiflung und zu einem Weg, der von Hoffnung begleitet ist.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

61 Workshop

Brunnenzimmer 7-8

Sonja Billmann

ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST- VERSTEHEN DURCH GESCHICHTE

Die Auseinandersetzung mit der Geschichte des 20. Jahrhunderts und mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen ist ein friedenspolitischer interkultureller Anspruch. Zugang zur eigenen Vergangenheit und den Wurzeln Anderer zu finden, ist ein auf Fairness angelegter gemeinsamer Zugang zum gegenseitigen Verständnis. TA- Sichtweisen, die dieses Verständnis anregen und bereichern, sind die Auseinandersetzung mit nationalem Skript (bspw. Rosa Krausz und andere) , die Untersacheidung zwischen nationalem und Kulturskript (Muriel James) , das Bezugsrahmenmodell (Variante von Jean Ilsley Clarkson). Historie ist für mehr als die Vermittlung von Informationen, Fakten, Namen und Daten. Vielmehr regt sie an, Wissen und Kontexte zu reflektieren und diese sinnstiftend und werteorientiert mit unserer Gegenwart, unseren Lebenswelten und unseren Zukunftserwartungen und -wünschen zu verbinden.

Im Workshop nähern wir uns mit den oben genannten und anderen TA- Modellen kreativ der Unterscheidung zwischen Nationalem und Kulturskript und Transfer zur Praxis von Transaktionsanalytikern herstellen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

62 Vortrag

Kolonnadensaal 5

Peter Bremicker, Melanie Zwiehof-Bremicker

WENN LIEBESBEZIEHUNGEN ZU ENDE GEHEN - TRENNUNGSPROZESSE IDENTITÄTSSTÄRKEND BEGLEITEN

Zwischen Hoffnung und Verzweiflung - so erleben Menschen in Liebesbeziehungen die Momente, die auf eine Trennung zulaufen. Trennungsprozesse werden physisch und psychisch als besondere Herausforderung wahrgenommen und durchlitten. Der Workshop basiert auf Peter Bremickers neuem Buch "Wenn Liebesbeziehungen zu Ende gehen".

Wie kann eine gute Trennungsberatung in solchen Trennungsprozessen gelingen. Es werden Trennungsphasen und Perspektiven des Trennungsprozesses in den Blick genommen und aufgezeigt, wie sie als Möglichkeiten zur Identitätsstärkung genutzt werden können.

Trennungen sind nicht nur Endpunkte, sondern auch Anfänge. Sie bieten die Chance zur Neuausrichtung und persönlichen Weiterentwicklung.

Das Fachbuch und somit auch der Workshop ist für alle gedacht, die mit Trennungen konfrontiert sind, sei es in beratender, therapeutischer oder ehrenamtlicher Rolle. Es bietet Einblicke in die komplexen Prozesse, die beim Beenden einer Liebesbeziehung eine Rolle spielen.

In einer Zweierbeziehung ist Trennung, das verdichtete Ergebnis des Handelns beider Partner.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

63 Workshop

Aschrottsaal Nord

Theresia Büttner, Peter Büttner

KINDER UNSER HOFFNUNG, UMGANG MIT DER ZUKUNFT!

Was brauchen Kinder heute, um gut in dieser, von Verzweiflung geprägten Welt, in die Zukunft gehen zu können, von der wir alle nicht wissen, wie sie sein wird? Wie können wir sie dabei unterstützen und ihnen helfen?

Wenn wir uns auf Kinder einlassen und ihnen Beziehung anbieten lernen wir voneinander. Wir haben so die Chance unseren eigenen Bezugsrahmen zu erweitern und gemeinsam etwas Neues mit ihnen zu entwickeln.

Mit Zuhilfenahme der Functional Fluency und der Physis wollen wir diese Aspekte beleuchten und deren Bedeutung für die Zukunft von Kinder aufzeigen.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

64 Workshop

Konferenzzimmer 2

Ute Bork, Matthias Selke

„GEHT'S NOCH?"

Beziehungen fördern- zwischen Hoffen und Verzweifeln.

Eine Antwort auf das Erleben in diesen Krisen sind nährende Beziehungen. Sie stabilisieren und stärken. Ausgangspunkt sind für uns die acht Beziehungsbedürfnisse nach R. Erskine. Von hier eröffnen die co-creativen, relationalen und spirituellen Ansätze neue und ungeahnte Perspektiven.

„Dann geht's also doch oder?"

Wohin diese neuen Entdeckungen für Beratung und Seelsorge dienlich sind, wollen wir gemeinsam mit Euch erkunden.

„Geht doch!"

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 20

65 Workshop

Kolonnadensaal 1

Angelika Glöckner

TRANSAKTIONSANALYSE LEBENDIG GELEBT: TEIL 2

In ein bis zwei Einzelarbeiten vor der Gesamtgruppe (zu Demonstrationszwecken!) werde ich Selbsterfahrung anbieten und TA-Konzepte daran erörtern und mit Euch diskutieren.

Bitte seid erinnert: Die Selbsterfahrungssequenzen sind kein Ersatz für anstehende Therapie: Sondern sie dienen Lernzwecken. Zugleich stelle ich natürlich Schutz und Sicherheit angemessen bereit!

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

66 Workshop

Brunnenzimmer 5-6

Daniela Lau, Sabrina Hupperich

FÜHRUNG IN ZEITEN VON UNSICHERHEIT, KRISEN UND PARADOXIEN: PRAKTISCHE IMPLIKATIONEN FÜR DIE BERATUNG VON ORGANISATIONEN

Die (Wirtschafts-) Welt ist in Bewegung und Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Komplexität in Organisationen nehmen zu. Währenddessen steigt die Anforderung an Führung, in unsicheren Zeiten Orientierung und Halt zu geben. Bisherige Konzepte zur Unterstützung, Befähigung und Entwicklung von Führungskräften stehen damit vor neuen Herausforderungen.

Wie kann wirksame Führung in Organisationen unter diesen Rahmenbedingungen gelingen? Und was, wenn persönliche Skriptüberzeugungen nicht mehr zu den Anforderungen einer modernen Organisation passen? Hier kann die transaktionsanalytische Sicht einen wertvollen Beitrag zur Beratung und Befähigung leisten.

Im Workshop stellen wir inhaltliche Impulse und praktische Implikationen für die Begleitung von Führungskräften vor und laden zum Austausch darüber ein.

Wir stellen das Thema für Organisationen dar; gleichzeitig könnte der Workshop auch für Teilnehmende aus anderen Anwendungsfeldern interessant sein.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management
Teilnehmer: Begrenzt 30

67 Workshop

Kolonnadensaal 2

Regina Lehmann, Matthias Selke

"... UND SISYPHOS LÄCHELT"

Jede:r von uns kennt Beispiele für wiederkehrende Erfahrungen des Hoffens und des Scheiterns. Sisyphos, tragischer Held der griechischen Mythologie, scheint auf Gedeih und Verderb mit seinem Felsbrock verbunden.

Berne greift Sisyphos im Bild des Beinahe-Skripts oder des Wieder- und-Wieder-Skripts auf. Albert Camus, französischer Existentialist, stellt Sisyphos in Zusammenhang mit der Suche nach dem Sinn des Lebens.

Berne und Camus eint die Frage danach, wie ein Mensch dem Schicksal des Sisyphos entkommen kann?

Wir laden Euch zu einer systemischen Strukturaufstellung (Sparrer, Khibed) ein, bei der sich Berne und Camus auf die Suche begeben, was Sisyphos tatsächlich zum Lächeln bringt.

Der Workshop enthält: Gewusstes – Neues – Überraschendes.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 20

68 Workshop
Gabriele Frohme

Rosensaal

(K)EIN PLATZ FÜR SEELE UND KÖRPER; HOFFNUNG UND VERZWEIFELUNG

Bob und Mary Goulding "What do you want to change today? "
Durch die großen Umbrüche der Gegenwart nehmen die psychosomatischen Erkrankungen immer mehr zu. Die krankheitsbedingten Fehlzeiten sind so hoch wie nie. Wir erleben durch die vielen aufeinanderfolgenden Krisen und die zunehmende Intoleranz Stress!
In diesem Workshop wird auf den Zusammenhang von Körper und Seele/ Psyche eingegangen, um den täglichen Stress, der unseren Körper und unsere Psyche belastet, entgegen zu wirken.
Mit ausgewählten TA Konzepten und Übungen aus der japanischen Kampfkunst Aikido können über den Körper Stressblockaden gelöst werden.
Dies gibt eine Hilfestellung wie wir unsere Gesundheit auch durch Zeiten von Krisen, Stress und Umbrüche im Leben erhalten können.
In Workshop möchte ich euch einfach zu erlernende Körperübungen nahe bringen, um Stress und die Auswirkungen der Spannungen auf den Körper wirksam zu begegnen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie
Teilnehmer: Unbegrenzt

69 Vortrag
Günther Mohr

Aschrottsaal Süd

NARZISSMUS - TRANSAKTIONSANALYTISCH BETRACHTET

Love bombing, Gaslighting, Discarding und Hoovering, Narzisstische Muster haben eigene interessante Wortschöpfungen in die Welt gebracht. Was hat es damit auf sich und wie lässt sich das transaktionsanalytisch beschreiben? Diese Fragen betrachten wir im Workshop wie auch die Auflösung von „Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich….".

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

70 Workshop
Mayke Wagner-Froböse, Anette Werner

Bankettsaal Nord-Süd

MEINE VERLETZLICHKEIT UMARMEN

In unserem Workshop laden wir die Teilnehmer:innen ein, Verletzlichkeit als professionelle Kompetenz in der Begleitung von Beratungsprozessen zu begreifen. Wir beziehen uns dabei vor allem auf Bernd Schmids Dilemmazirkel und knüpfen an den Moment der Verzweiflung an.

In achtsamem Austausch werden wir uns der eigenen Verletzlichkeit nähern und aus dieser Perspektive das eigene Selbstverständnis als Berater*in reflektieren. Gemeinsam mit den Teilnehmer:innen möchten wir das Potential von Verletzlichkeit erkunden und konkrete Ideen entwickeln, wie wir diese als Berater:innen wirksam nutzen können.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 20

71 Workshop

Kolonnadensaal 3

Thomas Lorenzen, Thomas Wehrs

SEI DER ARCHITEKT DEINES WANDELS: KOKREATIVE TRANSAKTIONSANALYSE ALS BAUPLAN FÜR DEIN LEBEN

Die moderne Welt ist ein Ozean der Veränderung, wo die Wellen der Unsicherheit und der Möglichkeiten ständig ineinanderfließen. Wie navigieren wir durch diesen Strom des Wandels? Die Antwort könnte in der Qualität unserer Beziehungen liegen. Veränderungen wirken sich auf so viele Aspekte unseres Lebens aus: auf unsere Kommunikation, unsere Gefühle, unsere Zusammenarbeit und unser Vertrauen.

Mit der kokreativen Transaktionsanalyse und ihren vier Kernprinzipien wollen wir in unserem Workshop ein Werkzeug anbieten, um in diesen bewegten Zeiten Deinen Kompass zu kalibrieren. Durch den Fokus auf das "Hier und Jetzt", ein kollektives "Wir", geteilte aber differenzierte Verantwortung und eine Haltung der bedingungslosen positiven Bezogenheit, erschaffen wir eine Kultur der Zuversicht und Kooperation.

Möchtest du lernen, wie Veränderungen deine Werte und Emotionen prägen oder sogar verändern können? Lass uns zusammen diesen Fragen in einem kreativen und interaktiven Format nachgehen. Sei Teil einer Gemeinschaft, die Veränderung nicht nur akzeptiert, sondern auch aktiv mitgestaltet.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management
Teilnehmer: Begrenzt 30

72 Workshop

Aschrottsaal Nord

Beatrice Czekalla

MUT ZUM DASEIN

Mut, Humor, Verantwortung, Offenheit und Charme sind Qualitäten eines selbstbestimmten Lebens. Menschen, die sich auf dem Weg in Richtung Autonomie befinden, vertreten ihre ethischen Standpunkte (Ethos), steuern sich einer individuell ausgeformten Vernunft entsprechend (Logos) und zeigen Leidenschaft, Engagement und Mitgefühl (Pathos). Wie diese drei selbstentwickelten Instanzen des Erwachsenen-Ichs unseren Mut zum Dasein stimmig stärken, zeige ich im Workshop praktisch und theoretisch auf.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

73 Workshop

Kolonnadensaal 6

Gerlinde Ziemendorff, Mike Breitbart

KRISENZEITEN LEBEN UND GESTALTEN - DER ENTWICKLUNGSZYKLUS VON J.I.CLARKE ALS MODELL DER ERMUTIGUNG

In diesen beispiellosen Zeiten häufen sich Erfahrungen von Verunsicherung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Krisen und Verzweiflung müssen ausgehalten und durchlebt werden.
In diesem Workshop wollen wir die Ermutigungen und Erlaubnisse der US-amerikanischen TA-Pädagogin Jean Illsley Clarke als Anlass nehmen, uns selbst und andere zu stärken. Hoffnungsvolle Ermutigungen und wirksame sprachliche Affirmationen können resiliente Kräfte wecken, so dass Schweres besser ausgehalten, akzeptiert und verändert werden kann. Zur Bestärkung der Affirmationen nutzen wir u.a. die körperorientierten Ansätze der Prozessorientierten und Embodimentfokussierten Psychologie (PEP) von Michael Bohne.
Wir laden die Teilnehmer:innen ein, das Modell von Clarke kennenzulernen, PEP auszuprobieren und eigene kreative Affirmationen zu entwickeln. Es gibt außerdem Raum, um Ideen für den Transfer in die eigene TA Praxis zu teilen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 30

74 Workshop

Kolonnadensaal 4

Daniel Masch, Frank Eckloff

DAS LICHT AM ENDE DES ANTREIBERS

Wenn wir uns das erste Mal mit den wenig konstruktiven Anteilen unserer Antreiber beschäftigen, haben viele Menschen den Impuls, die Antreiber am liebsten ganz loswerden zu wollen. Ohne sie können wir autonomer, freier und konstruktiver leben, oder?
Auch erfahrene Antreiber-Beobachtende werden im Alltag bisweilen von ihren Antreibern bewegt. Je mehr wir wissen, umso feinere Nuancen werden uns bewusst. Daran wollen wir im Workshop anknüpfen.
Mithilfe des neuen empirisch validierten Antreibertests meiner Forschungsgruppe (Leuphana Universität Lüneburg) wollen wir das Produktive der Antreiber finden. Ihr wählt einen Antreiber und erarbeitet, wie welche seiner Facetten bei euch ausgeprägt sind, welche Dynamiken er beinhaltet und welchen Nutzen er für euch haben könnte. Daraus leiten wir die konstruktiven Aspekte dieses Antreibers individuell her und sehen Licht am Ende des Antreiber-Tunnels.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 30

75 Workshop

Brunnenzimmer 7-8

Ute Kröger, Hartmut Sebastian

ZURÜCK AUS DER ZUKUNFT - WIE WIR MIT TA UNSERE WELT GESTALTEN (KÖNNTEN)

Workshop Time Traveling

Los geht's in der Gegenwart, in der Ver-Zweifel-ung durch Klimakrise, Fluchtbewegung, Konflikte, Polarisierungen, Net-Bashing, schwächelnde Resonanzen, zu viel Verfügbarkeit und zu wenig Unverfügbarkeit spürbar ist. Von dort reisen wir in die Zukunft, um zu erforschen, wie aus Verzweiflung Hoffnung und Entwicklung wurde.

Können unsere imaginative Zeitreisen Wege öffnen, um kreativ und innovativ mit unserem TA-Schätzen aktiv zu handeln und hoffnungsvoll neue Zukunftsperspektiven zu gestalten?

Let’s try and see.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

76 Workshop

Aschrott Foyer

Uli Mugele

DIE KRAFT DER GEWALTFREIHEIT

"Gewalt ist keine Lösung" ist ein vielfach geäußertes Bekenntnis, wenn es um Krieg und Frieden, gesellschaftliche Konflikte und zwischenmenschliche Auseinandersetzungen geht. Dennoch wird bei komplexen Problemlagen häufig auf Gewalt zurückgegriffen, um eine Lösung zu erzwingen.

Gewaltlosigkeit wird hingegen oft als eine Praxis der Passivität und moralischen (Selbst-)Reflexion verstanden, die in der Realität der Macht der Gewalt scheinbar chancenlos unterlegen ist.

Sind wir also in der Gewaltfrage gefangen zwischen ohnmächtiger Verzweiflung und naiver Hoffnung?

Judith Butler beschreibt, dass Gewaltlosigkeit eine durchaus aktive und bisweilen aggressive Form des Widerstands gegen Gewaltakte annehmen kann.

Im Workshop machen wir uns gemeinsam auf die Suche nach den Kennzeichen einer aktiven Gewaltfreiheit. Dabei werden die zwei Säulen der Gewaltfreiheit nach Burkhard Bläsi vorgestellt und mit den TA-Konzepten zu Autonomie und Passivität in Verbindung gesetzt.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 20

77 Workshop

Kolonnadensaal 5

Claudia Scheurenbrand

IDENTITÄT VERZWEIFELT GESUCHT! HOFFNUNG AUF NEUE PROFILIERUNG TRANSAKTIONSANALYTISCHER BERATUNG

Was ist eigentlich transaktionsanalytische Beratung?
Wie beantworte ich die Frage: nach welchem Beratungsansatz arbeitest du? Was kann ich mir darunter vorstellen?
Diesen und ähnlichen Fragen gehen wir im Workshop nach. Was sind die spezifischen Merkmale transaktionsanalytischer Beratung und worin liegt ihr integratives Potential?
Der Workshop bietet sowohl eine Forum für den Austausch und die Fragen erfahrener Professioneller als auch Impulse für die, die gerade ihr professionelles Profil entwickeln. Wir werden die Auffassung von Beratung unseres Dachverbands, der DGfB (Deutsche Gesellschaft für Beratung) hinzuziehen und schauen, ob, in welchem Ausmaß und mit welchen Konzepten wir uns darin wiederfinden.
Die Idee zum Workshop entstand im Rahmen einer kleinen Arbeitsgruppe unter dem Dach der Fachgruppe Beratung, die sich mit dem Profil transaktionsanalytischer Beratung befasste und diesen Weg auf breiter Basis mit anderen Transaktionsanalytiker:innen gehen möchte.

Zielgruppe: Fortgeschrittene
Anwendungsbereich: Beratung
Teilnehmer: Unbegrenzt 20

78 Vortrag

Konferenzzimmer 1

Michael Krooss

EINMALBERATUNG (SOFORTBERATUNG) - ERFAHRUNGEN UND ERKENNTNISSE

Mit einem Team von 10 Beratern bieten wir als Teil des Fürstenberg Instituts seit einem Jahr Sofortberatung per Telefon, Onlinevideo und Chat an. Ich berichte von den Erfahrungen, die wir in dieser Zeit gesammelt haben. Und versuche meine Erfahrungen aus meiner Eigenen Arbeit mit mehreren Sessions zu der Besonderheit einer einmaligen Beratung aufzuzeigen.
Die Themen in der Beratung sind dabei so bunt wie das Leben. Sie reichen von der persönlichen Krise über Beziehungsthemen bis zur Führungskräfteberatung.
In der Veranstaltung gebe einen Überblick über weitere Beratungsanliegen, die Methoden und den theoretischen Annahmen, die der Arbeit zugrunde liegen.
Mit dem Bewusstsein, das diese Form der Beratung vor allem dank einer großen Institution im Rücken zu organisieren ist, möchte ich euch gerne an den speziellen Erlebnissen von hunderten Beratungssitzung meines Teams teilhaben lassen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung
Teilnehmer: Unbegrenzt

79 Workshop

Gesellschaftssaal

Nicole Lenner, Marian Timmermans

LET'S TALK ABOUT THE HOPE AND DESPAIR THAT LIES IN POWER! (IN ENGLISH/DEUTSCH)

Although we tend to deny the fact: power is at play in all our relationships. As TA folks we focus on achieving autonomy. At the same time our training and certification system contains powerdynamics, in healthy and unhealthy ways. What power does a trainer and supervisor have in 'shaping' their trainees? And how powerful can a (group of) trainee(s) be when they disagree with or outgrow their trainer or supervisor? We believe that the less we are aware of power, the higher the risk of underestimating its dynamics.

Based on our own experiences and conversations with colleagues, we invite you to join in, talk about power and play with it. We want to draw attention to the psychological level of our 'open communication'. A wake awareness will enable us to make power a subject that's been spoken about rather than discounted.

We're looking forward to your takes on this!

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

80 Workshop

Konferenzzimmer 2

Patricia Wohner

VERZWEIFLUNG THEMATISIEREN UND HOFFNUNG AUFBAUEN - INTIMITÄT DURCH KOOPERATIVE LERNMETHODEN FÖRDERN

Krisenzeiten verändern auch die Anforderungen an das Lernen. Wie reagieren wir als Lehrende, Führungskräfte und Organisationsentwickler:innen darauf? Eric Berne beschreibt Intimität als Antwort auf den Reizhunger, den Hunger nach Anerkennung und den Strukturhunger. Diese drei Bedürfnisse gilt es, beim Design unserer Veranstaltungen – ob in Weiterbildung oder im Arbeitskontext – zu berücksichtigen. Doch wie schaffen wir es, dass Lernsettings zu authentischen Begegnungen werden, in denen auch Verzweiflung thematisiert und gemeinsam Hoffnung aufgebaut werden kann?
Als Lerncoachin unterstütze ich Sie bei der Beantwortung dieser Frage. Dem Methodeneinsatz kommt hier eine zentrale Rolle zu. Ziel des Workshops ist – angelehnt an Ihre spezifischen Veranstaltungsformate – kollaborativ Methoden zu entwickeln, die Räume eröffnen, in denen Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse geäußert werden können, so dass Intimität erfahren wird. Die gemeinsam entwickelten Methoden nehmen Sie mit und können Sie direkt in Ihren Workshops und Meetings einsetzen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 30

81 Workshop

Konferenzzimmer 1

Theresia Büttner, Uwe Schulz-Wallenwein, Anne Huschens, Anette Dielmann

WORKSHOP DER ETHIKKOMMISSION: ERWACHSENEN-ICH STÄRKEN IN ZEITEN DER KRISE

In Krisenzeiten wie diesen wissen wir in der TA, dass das Erwachsenen-Ich in Gefahr ist, mit weniger Energie besetzt zu sein. Wir spüren eine erhöhte Verletzlichkeit im Kind-Ich. Und manche nutzen dann auch den Überlebensmodus mit allen Ressourcen und eventuellen Nachteilen …
Die psychische Elastizität scheint zu Gunsten einer zunehmenden Rigidität geringer zu werden.
Wir können unser Integrierendes Erwachsenen – Ich oder den klärenden Modus (Functional Fluency) mit Hilfe der Instrumente aus der TA Ethik stärken.
Im Workshop werden wir anhand von Fällen unsere Arbeitsweise vorstellen, mit euch darüber diskutieren und dabei die Aktualität unserer Ethik-Richtlinien auf den Prüfstand stellen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

82 Workshop

Kolonnadensaal 1

Walter Herter

"WENN ICH 25% MEHR MUT HÄTTE..."

Mutiges Handeln?! – Einladung zu einem Flaniergang zu den 5 Quellen des Mutes
In diesem Workshop lade ich Dich ein, anhand Deiner spezifischen Ideen zur Einstiegsfrage auf Dein Thema mit Mut zu schauen,
Du kannst Ideen und Inspirationen für Dein Projekt Mutiges Handeln entwickeln.
„Wenn die Entscheidung stimmig ist, erfolgt das Handeln daraus ohne Zögern, präsent und stringent."
Interaktiver Workshop mit einer Mischung zum Experimentieren und Konzeptionalisieren.
Das Basiskonzept ist die von mir weiterentwickelte Landkarte der Mut machenden bzw. dysfunktionalen Gefühle.
Gefühle sind die Energiegeber für unser Handeln, „ohne emotionalen Anstoß gibt es keine Aktion" (Luc Ciompi)

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

83 Vortrag

Kolonnadensaal 5

Sascha Weigel

HOFFNUNG UND VERZWEIFLUNG IM KONFLIKT. WAS BRAUCHT ES FÜR UND IN DER MEDIATION.

Mediation ist einerseits ein (von Konfliktparteien) unterschätztes Instrument der Konfliktbearbeitung und andererseits (v.a. von Mediatoren) ein überschätztes Instrument. Hieraus resultieren auf beiden Seiten jeweils überzogene Hoffnungen und eine schier endlose Verzweiflung.
Ich werde mit den Teilnehmenden dieser Paradoxie von Mediation auf die Spur gehen und auch anhand transaktionsanalytischer Modelle (z.B. Vertragskonzepte der TA!) ein Verständnis von Mediation darlegen, das Verzweiflung unnötig ist und einer realistischen Hoffnung einen angemessenen Platz einräumt. Neben der angedeuteten Standortbestimmung von Mediation wird es Raum für Theorie und Konzepte zur Mediation geben, v.a. aber Raum für praktischen Erfahrungsaustausch, insbesondere mit Blick auf Organisationsmediationen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Organisation/Management
Teilnehmer: Unbegrenzt

84 Workshop
Adrian Dätwyler

Kolonnadensaal 3

WAS MEINST DU EIGENTLICH? WAS VERSTEHST DU SCHON? - KONSTRUKTIVER UMGANG MIT SPIELRÄUMEN UND KONFLIKTPOTENTIALEN IN DER VERSTÄNDIGUNG

Hoffnung kann Blicke füllen, Verzweiflung in Gesichter geschrieben stehen. Doch, was ist damit beabsichtigt und was zu erzielen?

Ausgangspunkt des Workshops sind abstrakte Bedeutungsinhalte. Wir fragen nach Praktiken bei der Transformation ganzer Bedeutungszusammenhänge - professionelle Mitwirkung im Sinne wesentlicher Veränderung.

Die Teilnehmenden lernen ein einfaches Verfahren der Ermächtigung zu Selbstorganisation kennen. Es dient der Kreativität und Eigenständigkeit, erleichtert Kooperation und verhilft zu Selbstwirksamkeit, auch außerhalb individueller Möglichkeiten. Und, es kann fragliche Bedeutungszusammenhänge erhellen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

85 Workshop
Vera Härle

Kolonnadensaal 4

DIE KRAFT DER ANGST ERKENNEN, UM HOFFNUNG ZU FINDEN

Wir alle haben Angst und kennen sie seit unserer Kindheit. Da sie unangenehm ist, wollen wir sie wegschieben. Dabei will Angst uns schützen und Kräfte mobilisieren. Auf der anderen Seite kann Angst uns lähmen und unser Wohlbefinden beeinträchtigen. Angststörungen gehören zu den häufigsten Störungen bei Menschen.

Bei der Vorbereitung einer Rede, der Abgabe eines Berichtes fangen wir an, verwerfen, verschieben, manchmal bis der Druck riesengroß wird. Angst vor Konflikten, vor Mitmenschen, vor Ablehnung, Leistungsängste bis hin zu existentiellen Ängsten aktivieren das Skript und verhindern, dass wir Zugang zu unserer Intuition, Kreativität und Entscheidungsfähigkeit finden.

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Angst macht uns dagegen wieder handlungsfähig. Sensibilität für unsere eigene Verletzlichkeit ermöglicht einen empathischen Zugang zu anderen und dient damit der Gesundheitsprävention.

Ich stelle einige Hintergründe zum Thema Angst vor. Mit kleinen Übungen können wir ausprobieren und reflektieren, wie wir andere im Umgang mit ihrer Angst unterstützen können.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 25

86 Workshop

Kolonnadensaal 6

Ursula Trahasch

KRAFTVOLLES SELBSTMITGEFÜHL - SICH SELBST EINE GUTE FREUNDIN SEIN UND DIE EIGENE KRAFT NUTZEN

In belastenden, schwierigen Zeiten ist es notwendig, sich selbst mit Mitgefühl zu begegnen. Durch Selbstmitgefühl werden wir unsere innere Verbündete. In diesem Workshop werde ich die drei wesentlichen Elemente des Selbstmitgefühls vorstellen: liebevolle Selbstfreundlichkeit, verbundenes gemeinsames Menschsein und Präsenz/Achtsamkeit. Selbstmitgefühl führt zu mehr Selbstliebe, Selbstfürsorge und innerer Klarheit. Dadurch kann den eigenen Bedürfnissen mehr Raum gegeben und die eigene Kraft spürbar werden.

Ich lade Euch in diesem Workshop ein, Verbindungen zur Transaktionsanalyse zu ziehen. Wie kann das Konzept des Selbstmitgefühls für Eure Arbeit hilfreich sein? Der Workshop bietet Raum für Erfahrungsaustausch

Zielgruppe: Anfänger, Fortgeschrittene
Anwendungsbereich: Beratung
Teilnehmer: Begrenzt 20

87 Workshop

Aschrott Foyer

Bettina Winterfeld

FÜHRUNG - ABER BITTE MIT GEFÜHL!

Unsere Welt ist komplexer und volatiler aber vor allem auch unsicherer geworden. Klimawandel, Krieg in Europa u.v.m. haben Auswirkungen auf unsere Wirtschaft und damit auf die Unternehmen, deren Überleben vom Ergebnis abhängt.

Die damit einhergehende Unsicherheit trifft in den Unternehmen die Mitarbeiter ebenso wie die Führungskräfte. Die Kenntnis und der Umgang mit Gefühlen spielen gerade in solchen Zeiten noch mal eine größere Rolle als das ohnehin schon der Fall ist.

Nur ist das Thema Gefühle in Wirtschaftsunternehmen bis heute mit Tabus belegt. Zwar ist der Umgang mit ihnen in den letzten Jahren durch das Nachrücken jüngerer Generationen und durch kulturelle Veränderungen in vielen Unternehmen offener geworden. Leider ist jedoch gerade in diesen unsicheren Zeiten an vielen Stellen auch einen gegenläufiger Effekt erkennbar.

Lass uns gemeinsam die Bedeutung der Grundgefühle für die Führung von Mitarbeitern in unsichern Zeit schauen.

Zielgruppe: Anfänger
Anwendungsbereich: Organisation/Management
Teilnehmer: Unbegrenzt

88 Workshop

Kolonnadensaal 2

Netzwerk Psychiatrie
Holger Kemmer, Bea Schild, Anja Wurm, Karl-Heinz Schuldt

"SUIZIDALITÄT (IN HOFFNUNG UND VERZWEIFLUNG) IM LEBENS- UND BERUFSALLTAG"

Erkennen, Verstehen und professioneller Umgang im jeweiligen Kontext.

Suizidalität begegnet uns im privaten und beruflichen Seminaren, Kirchengemeinden, Firmen, Behörden usw..

Wie können Signale verstanden und eingeschätzt werden? Wann und wie ist Suizidalität pathologisch und wann gesund zu verstehen? Was ist die innere Dynamik und das nach Außen gerichtete Anliegen? Was ist ein verantwortlicher professioneller Umgang?

Wie mit Grenzen und inneren Reaktionen umgehen?

Karl-Heinz Schuldt, Psychotherapeut und ausgewiesener Fachmann im Gebiet des Suizids, verbindet Fach-Informationen zur Suizidalität mit TA-Konzepten und stellt diese zur Diskussion.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

89 Workshop
Eva Paetzold

Rosensaal

ALLES EINE FRAGE DER HALTUNG

Moderne Arbeit ist geprägt von der Koordination unterschiedlicher gesellschaftlicher Normen, Werte und Anspruchshaltungen. Diesen kann insbesondere ein "schwächeres Klientel", wie z.b. Personen aus dem Bürgergeldbezug oftmals nicht in einem ausreichenden Maß gerecht werden.

In diesem Konglomerat unterschiedlicher Erwartungshaltungen, Bedürfnisse und Fähigkeiten bedarf es einer klaren ethisch/professionellen Haltung, um die uns anvertrauten Menschen angemessen und unterstützend bei ihrem persönlichen Wachstum zu begleiten.

In diesem Workshop setzen wir uns mit den unterschiedlichen Anforderungen auseinander und zeigen Möglichkeiten einer klaren, wachstumsfördernden und sich selbst schützenden Arbeitshaltung auf.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

90 Workshop
Sven Golob, Verena von Nottbeck

Aschrottsaal Süd

MÄNNLICHKEITEN UND MEIN SKRIPT: DIE EIGENEN ERZÄHLUNGEN ZU MÄNNLICHKEITEN MIT DER CO-KREATIVEN SKRIPT-HELIX ERKUNDEN

Welchen Anteil haben Vorstellungen und Einstellungen von und zu Männlichkeit in meinem Leben? Wie blicke ich heute auf das Männliche in mir? Wie prägen Männlichkeits-Bilder mein Skript und mein Gewordensein?

Wir wollen euch einladen, in einem geschützten Rahmen diesen Fragen mit Hilfe der Skript-Helix nach Keith Tudor und Graeme Summers nachzugehen. Wir arbeiten gemeinschaftlich auf Basis der co-kreativen TA und ihrer Prinzipien in Kleingruppen und sorgen so für Intimität und individuelle Erkenntnisse.

Wir stellen zu Beginn das Modell der Skript-Helix und die co-kreativen Prinzipien vor, um dann in intensiven Austausch in selbstgewählten Kleingruppen zu gehen. Uns sind alle Menschen willkommen, die sich mit dem Thema Männlichkeiten beschäftigen möchten!

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

Kongress Palais Kassel

Name	Ort	Status
Susanne Alt	2340 Mödling	TSTA-O; TA-Berater*in, TA-Supervisor*in
Christine Behrens	20257 Hamburg	TSTA-E
Maya Bentele	8805 Richterswil	TSTA-C-O
Natalia Berrio	22299 Hamburg	TSTA-C
Sonja Billmann	52134 Herzogenrath	TSTA-O, TA-Berater*in, TA-Praxiskompetenz
Christa Binder	91207 Lauf	CTA-O
Kirsten Biskup	10717 Berlin	PTSTA-O
Sabine Blumenstein	10625 Berlin	TSTA-C-O
Ute Bork	22359 Hamburg	PTSTA-C, TA-Supervisor*in
Nora Borris	30449 Hannover	CTA-C, TA-Supervisor*in
Julia Boy	23611 Bad Schwartau	
Mike Breitbart	60489 Frankfurt am Main	PTSTA-E
Peter Bremicker	22767 Hamburg	TSTA-C
Corinna Brenke	26197 Grossenkneten	CTA-C, TA-Berater*in
Doris Burke	24242 Felde	
Theresia Büttner	87700 Memmingen	TSTA-P, TA-Coach, TA-Supervisor*in
Dr. Peter Büttner	87700 Memmingen	TA-Berater*in
Annette Christ	50674 Köln	TA-Berater*in
Beatrice Czekalla	56179 Vallendar	PTSTA-C
Adrian Dätwyler	5442 Fislisbach	
Ulrich Dehner	78464 Konstanz	CTA-P, TA Coach
Anette Dielmann	67655 Kaiserslautern	TSTA-O; TA-Coach, TA-Mediator*in
Reinhard Doerr	41542 Dormagen	
Kyra Dohrin	71640 Ludwigsburg	TA-Coach
Frank Eckloff	60489 Frankfurt am Main	
Jule Endruweit	10405 Berlin	TSTA-O, TA-Berater*in, TA-Coach, TA-Praxiskompetenz, TA-Supervisor*in
Nicole Erlinghagen	57518 Betzdorf	TA-Berater*in
Ilonka Etzold	26316 Varel	PTSTA-P
Ralf Faßbender	55120 Mainz	TA-Berater*in
Iris Faßbender	55120 Mainz	TSTA-C
Herbert Fritzsche	31137 Hildesheim	CTA-C, TA-Berater*in
Gabriele Frohme	42115 Wuppertal	TSTA-C-P, TA-Mediator*in, TA-Supervisor*in
Nadja Gass	70180 Stuttgart	TA-Praxiskompetenz
Angelika Glöckner	69118 Ziegelhausen	TSTA-C-E-P, TA-Berater*in, TA-Pädagoge*in, TA-Praxiskompetenz, TA-Supervisor*in
Sven Golob	73527 Schwäbisch Gmünd	TA-Berater*in
Nicole Gugger	24116 Kiel	TA-Coach
Marie - Luise Haake	73431 Aalen	TSTA-C
Vera Härle	70569 Stuttgart	CTA-E
Bettina Heinrich	01796 Struppen	TSTA-C
Walter Herter	93055 Regensburg	CTA-O
Gudrun Hielscher	10627 Berlin	CTA
Susanne Hoffmann	26419 Schortens	CTA-E, TA-Pädagoge*in

Name	Ort	Status
Sonja Holzner-Michna	80336 München	PTSTA-P
Sabrina Hupperich	40229 Düsseldorf	PTSTA-O, TA-Berater*in
Anne Huschens	70176 Stuttgart-West	TSTA-E
Dr. Martha Hüsgen-Adler	66953 Pirmasens	TSTA-P
Dr. Olga Ishchuk	57518 Betzdorf	TA-Berater*in
Dr. Gudrun Jecht	90411 Nürnberg	TSTA-P
Kirsten Jetzkus	52068 Aachen	PTSTA-C
Elke Kauka	95032 Hof	TSTA-P
Holger Kemmer	50354 Hürth	CTA
Bertine Kessel	21271 Hanstedt	TSTA-C
Panajoti Koca	76187 Karlsruhe	
Thomas Koch	61118 Bad Vilbel	CTA-O
Wiebke Köhn	22587 Hamburg	TSTA-E
Gundula Krawczyk-Wöhl	20253 Hamburg	TA-Praxiskompetenz
Jutta Kreyenberg	67227 Frankenthal	TSTA-O
Anna Krieb	70176 Stuttgart	TSTA-P
Ute Kröger	79585 STeinen	PTSTA-C, TA-Supervisor*in
Michael Krooss	20251 Hamburg	PTSTA-C, TA-Supervisor*in
Nicole Krüttgen	20259 Hamburg	PTSTA-C
Adelheid Kühn	73574 Iggingen	PTSTA
Daniela Lau	20251 Hamburg	PTSTA-C, TA-Berater*in, TA-Supervisor*in
Dr. Regina Lehmann	33689 Bielefeld	PTSTA-O
Nicole Lenner	22946 Großensee	TSTA-C
Luise Lohkamp	20249 Hamburg	TSTA-O
Thomas Lorenzen	22359 Hamburg	PTSTA-C, TA-Mediator*in, TA-Supervisor*in
Michaela Maier	73434 Aalen	TA-Berater*in
Dr. Daniel Masch	21337 Lüneburg	CTA-C, TA-Berater*in
Patricia Matt	9488 Schellenberg	TSTA-C
Guglielmo Menon	52068 Aachen	PTSTA-O
Günther Mohr	65719 Hofheim	TSTA-O
Uli Mugele	73527 Schwäbisch Gmünd	CTA-C
Norbert Nagel	69151 Neckargemünd	TSTA-E, TA-Berater*in, TA-Mediator*in
Lucia Niederleitner	4723 Natternbach	TA-Berater*in
Christin Nierlich	76133 Karlsruhe	PTSTA-C
Uschi Oesterle	72072 Tübingen	PTSTA-C, TA-Berater*in
Stefanie Offermanns	42579 Heiligenhaus	
Eva Paetzold	48488 Emsbüren	CTA-C, TA-Berater*in
Constanze Rau	53177 Bonn	TSTA-C
Patricia Remus	79104 Freiburg	TA-Berater*in
Doris Reuter	70563 Stuttgart	TA-Berater*in
Renate Richter	21075 Hamburg	CTA-P
Peter Rudolph	26204 Wardenburg	TSTA-C
Andrea Rung	70176 Stuttgart	CTA-C

Name	Ort	Status
Claudia Scheurenbrand	73265 Kassel	TSTA-C
Bea Schild	3012 Bern	TSTA-C
Klara Schmitz-Hübsch	50739 Köln	TA-Beraterin
Karl-Heinz Schuldt	72072 Tübingen	TSTA-P
Dr. Henning Schulze	94469 Deggendorf	TSTA-O
Uwe Schulz-Wallenwein	70188 Stuttgart	TSTA-C
Hartmut Sebastian	66740 Saarlouis	PTSTA-E
Christoph Seidenfus	83727 Schliersee	TSTA-O, TA-Supervisor*in
Dr. Klaus Sejkora	4040 Linz	CTA-Trainer-P
Matthias Selke	19288 Ludwigslust	PTSTA-C
Matthias Sell MA	30169 Hannover	TSTA-C-O-E-P, TA-Berater*in, TA-Supervisor*in
Kerstin Sperschneider	91074 Herzogenaurach	PTSTA-P
Martina Steinhaus	26121 Oldenburg	CTA-P
Katrin Stelzer	30167 Hannover	
Amrei Störmer-Schuppner	37269 Eschwege	TSTA-P, TA-Supervisor*in
Marian Timmermans	5804 AA Venray	TSTA-O
Ursula Trahasch	79346 Endingen	PTSTA-C
Verena von Nottbeck	22607 Hamburg	TA-Berater*in
Mayke Wagner-Froböse	72072 Tübingen	TSTA-O
Katja Walterscheid	70565 Stuttgart	CTA-P
Thomas Wehrs	10627 Berlin	PTSTA-O
Dr. Sascha Weigel	04109 Leipzig	PTSTA-O
Mechtild Weiler-Pelka	50968 Köln	CTA-C
Ulf Weise	21629 Neu Wulmstorf	PTSTA-C
Anette Werner	35767 Breitscheid-Medenbach	TSTA-C
Cornelia Willi	4500 Solothurn	TSTA-E
Bettina Winterfeld	22301 Hamburg	TA-Coach
Dr. Patricia Wohner	10247 Berlin	
Anja Wurm	55124 Mainz	
Jeanette Wygoda	22527 Hamburg	
Annette Wyler-Krisch	53125 Bonn	CTA-P
Lu Yang	70190 Stuttgart	
Gerlinde Ziemendorff	32756 Detmold	PTSTA-E
Gundula Zierott	22607 Hamburg	PTSTA-C
Antje Zillig	70839 Gerlingen	
Melanie Zwiehof-Bremicker	22767 Hamburg	TA-Berater*in

Erläuterungen TA-Status (zur Referentenliste)

PTSTA = lehrendes Mitglied unter Supervision + Feld
TSTA = lehrendes Mitglied + Feld
CTA-Trainer = lehrendes Mitglied für CTA'ler + Feld
CTA = geprüftes Mitglied (geprüfte/r Transaktionsanalytiker_in) + Feld
TTA = Teaching Transactional Analyst* (LehrendeR Transaktionsanalytiker_in)
STA = Supervising Transactional Analyst* (SupervidierendeR Transaktionsanalytiker_in)

Feld **C** = im Feld Beratung
Feld **E** = im Feld Bildung
Feld **O** = im Feld Organisation
Feld **P** = im Feld Psychotherapie

TERMINANKÜNDIGUNGEN

EATA & ITAA Webinar with Nicole Lenner
10. Juni 2024 15.00-16:30 CET
Weitere Informationen unter https://eatanews.org/

Schweizer TA Kongress 2024
06. – 08. September 2024
„Begegnung/Rencontre“

Online Fachtag – Fachgruppe Organisation
27. und 28. September 202
Barcamp: KI mit Herz und Verstand –
Lernen, Vernetzen, Zukunft gestalten

Online Fachtag – Fachgruppe Beratung
02. November 2024
Resilienz und gelingendes Leben unterstützen –
eudaimonischeAspekte der Beratung

Fachtag – Fachgruppe Psychotherapie
24. Januar 2025
„Transactional Analysis and Burnout:
For Individuals and Organizations“

World TA Conference 2025
08. – 10. August 2025
Exploring Legacy, Legitimacy and Identity
Transactional Analysis in a changing World
Montpellier, France

Impressum:
Programmheft zum 43. DGTA-Kongress in Kassel vom 31. Mai bis 2. Juni 2024
Kongressveranstalter:
Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V.
Silvanerweg 8, 78464 Konstanz
eMail: gs@dgta.de
Web: www.dgta.de

Gestaltung:
rdesign, ralph dommer

Bildnachweise:
Titelbild: james weston/Shutterstock.com / DGTA
S. 2, 8, 17, 18, 55, 61 © Kassel Marketing GmbH
S.12 Copyright Sebastian Schramm
S.12-13 james weston/Shutterstock.com
S.14 rechts: AI Farm /stock.adobe.com
S.16 Halim Karya Art /stock.adobe.com
S.20-21 Kongress Palais Kassel
S.62 unten: AI Farm /stock.adobe.com
S.72 james weston/Shutterstock.com

LoveMatters
Skriptseminar
Frühe Skript-Entscheidungen erkennen.
Verändern, was Dich einengt und begrenzt.
Entdecken und verankern, was Dich nährt.
Deine Reise zurück zu Dir selbst.
04.-08. September 2024 am Osterberg-Institut, Malente
amae
School of Hearts
nicole.lenner@amae.de

Ressourcen Aktivieren

Wir qualifizieren
Fach- und Führungskräfte in der:

Potenziale Entfalten

Persönlichkeitsentwicklung.

Ziele Erreichen

Rollenklarheit &
Emotionalen Kompetenz

101 Einführungsseminare

TA Weiterbildungen zum:r TA-Berater:in und TA-Coach:in

TA Skriptseminare auch mit AiKiDo und Pferd

TA campus

Natalia Berrio Andrade
TSTA, Systemische Beraterin
Management Trainerin, Coach

Winterhuder Marktplatz 6b · 22299 Hamburg · mobil 0162 900 9291 · E-mail: info@ta-campus.de · www.ta-campus-hamburg.de

Transaktionsanalytische Weiterbildung in Freiburg

Professionalisierung mit TA?
Du bist willkommen.
Abschlüsse: Praxiskompetenz,
TA Berater:in, TA Coach uvm.

Qualität sichern und dran bleiben:
STAY TUNED:
2 Intensiv-Tage am
14.6. und 15.11.2024

www.ta4u.de

TA4U

Trainerinnen:
Ute Kröger (PTSTA-C)

Brigitte Danzeisen-Bührle
(TSTA-C)

Gerlinde Ziemendorff

Veränderung wirksam gestalten

Weiterbildung in systemischer Transaktionsanalyse

TA Basis Level (1. - 3. Jahr)
mit den Abschlüssen
TA-Berater:in, TA-Pädagog:in,
TA-Coach
Freitag Nachmittag / Samstag

TA Master-Level (ab 4. Jahr)
mit den Abschlüssen
TA-Supervisor:in,
Transaktionsanalytiker:in (CTA)
im Bereich Bildung
Freitag Nachmittag / Samstag
& online

Einführungskurse
Transaktionsanalyse (101-Kurs)

TA Skriptseminare
zusammen mit Dörthe Verres

TA Supervisionsabende

TA Info-Abende

Mit Empathie und Klarheit
Und vor allem mit Erfahrung

Gerlinde Ziemendorff
Lehrende Transaktionsanalytikerin u.S. (PTSTA-E / DGTA),
Lehr-Supervisorin (EASC), Lehrerin /Lehrerausbilderin
und Expertin im Bereich Bildung seit über 30 Jahren

www.ziemendorff.de - info@ziemendorff.de

…im schönen Detmold
in Nordrhein-Westfalen

„Unsere sichtbar systemische® Beratungs-Erfahrung nutzen wir als Basis für die Lehre und fundieren andersherum unsere Praxis mit Theorie.“

intaqt

Institut für Transaktionsanalyse und Mediation

Unsere Angebote

Relationale Transaktionsanalyse
PTSTA-Weiterbildung
Masterclass (CTA)
TA-Supervisor:in
TA-Coach/TA-Berater:in Ausbildung
Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte
TA kurz und knackig (101 Einführungskurs)
CTA , TEW und TSTA Prüfungsvorbereitung

Diversity Mediation
Re-Zertifizierung für Mediator:innen
Masterclass Diversity Mediation
Ausbildung Konfliktmanagerin
Einführungskurs ins Konfliktmanagement

Fortbildung für folgenreiche Führung

intaqt sind:

Katharina Stahlenbrecher
(Mediatorin, Diversity Managerin)
Jule Endruweit (TSTA-O)
Thomas Wehrs (PTSTA-O)

intaqt GmbH
Rykestraße 43
10405 Berlin
www.intaqt.de
info@intaqt.de

Hamburger **I**nstitut für
Systemische
Transaktions**a**nalyse &
Psychotraumatologie

HISTAP

Große Elbstraße 42
22767 Hamburg
hallo@histap.de
www.histap.de

Traumasensible Beratung

Eine eigene Feinfühligkeit und professionelle Haltung entwickeln, um eine Offenheit und Grundlage für traumasensibles Arbeiten zu ermöglichen.

Supervisor*in (DGTA)

Professionalisierung in Supervision erlangen und das eigene Berufsfeld erweitern. Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung der bereits erworbenen Kenntnisse.

Basisqualifikation Psychotraumatologie

Jeder Mensch kann im Laufe seines Lebens ein Trauma erfahren - ein "Erste-Hilfe-Koffer" für den Umgang mit traumatischen Erfahrungen.

Trennungsprozess-beratung

Die Fähigkeit erlernen, Trennungen und Scheidungen in einer professionellen und einfühlsamen Weise zu moderieren und zu begleiten.

WEITERBILDUNG GEPRÜFTE WEITERBILDUNGS-EINRICHTUNG HAMBURG E.V.

EVALUIERTE AUSBILDUNGSQUALITÄT EAQ Zertifiziert durch den Wissenschaftsrat der DGTA

Lehrender und Supervidierender Transaktionsanalytiker TSTA ZERTIFIZIERT DURCH DGTA

GPTG GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOTRAUMATOLOGIE TRAUMATHERAPIE GEWALTFORSCHUNG

Oliw Oldenburger Institut für Weiterbildung, Beratung und Psychotherapie

Wir unterstützen Menschen und Organisationen, damit sie

- sich mit ihren Potenzialen vital und wirksam entwickeln
- die Herausforderungen der Wirklichkeit annehmen und gestalten
- lebendige Formen der Bindung und Identität entwickeln und nutzen

Unsere Vision - beitragen zu einem guten Gelingen der Welt in unserer Welt

Angebot

Weiterbildung
- in TA in den Feldern Beratung, Bildung & Psychotherapie
- lehrtherapeutische Intensivtage
- Workshops

Psychotherapie
- beziehungsorientiert, TA-basiert

Beratung
- Bewältigung & Reflexion von herausfordernden Lebenslagen

Supervision
- Reflexion der berufliche Tätigkeit

Coaching
- Führungskräfte, berufliche Entwicklung

Fachtag 2024

28. September 2024 - 9 - 17 Uhr

THEMA: "Beziehung & Rollen"

VHS Oldenburg, Karlstr. 25, 26123 OL

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnerinnen Ute und Christina Hagehülsmann von ACTIVATING HUMAN POTENTIAL gestalten wir einen umfassenden Blick auf das Thema. Neben Inputs und Ideen gibt es vielfältige Austauschmöglichkeiten für Reflexion und Transfer zum eigenen Kontext und Arbeitssetting.

Oliw HAGEHÜLSMANN

www.oliw-oldenburg.de

KESSEL & KESSEL

AKADEMIE

TERMINE 2024

Hanstedt bei Hamburg
www.kesselundkessel.de

Coaching- und Beraterausbildung in systemischer Transaktionsanalyse
1. Jahr/ 2. Jahr/ 3. Jahr/ Masterkurse

Supervisions- und Inspirationstage für Profis

Lehrenden-Supervision und TEW/TSTA-Vorbereitung

NEU! Aufbau-Curriculum Supervision

NEU! Kurzcurriculum Pferdegestützte Interventionen in Beratung und Coaching

▶ Termine unter www.kesselundkessel.de
Leitung: Bertine Kessel, Ulf Weise, Gundula Zierott, Milena Hinrichs
Gäste: Reinhard Mantler, Martin Blau, Bernd Kessel, Prof. Dr. Heiko Roehl

Intensiv-Coaching-Seminar: ZRM, Performance Arts und Weltliteratur

▶ 13.-16.06.2024
Leitung: Bertine Kessel, Martin Blau

Kommunikation und Persönlichkeit kompakt –
Einführungskurs 101 Systemische Transaktionsanalyse

▶ 23.-24.11.2024
Leitung: Ulf Weise

SL CONSULT GmbH

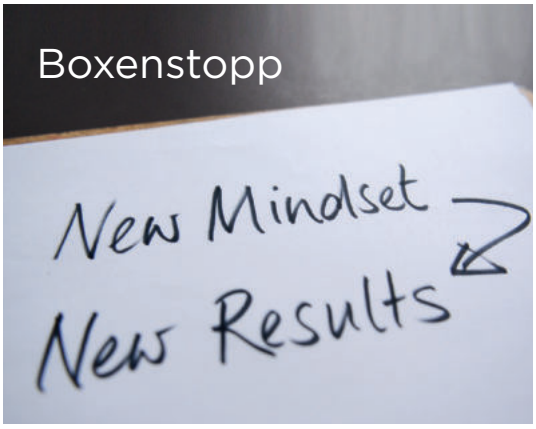
SYSTEME • PROZESSE • PERSÖNLICHKEIT

SL CAMPUS

IN HAMBURG

- Einführungskurs in Transaktionsanalyse – 101
- TA Berater*in für Coaching, Beratung, OE
- Systemischer TA Coach
- Masterkurs Coaching, Beratung, Organisationsentwicklung
- CTA/PTSTA Weiterbildung

- Erfahrungs- und Reflexionstage
- Potentialanalyse
- TA Einführungskurs 101
- Führungstraining
- Teamentwicklung
- Leadership Coaching



- Praxissupervision für agile Coaches
- Praxissupervision für Führungskräfte und Berater
- Organisationsaufstellungen
- Sparringspartner für Führungskräfte und Experten

Kontakt und Information: Luise Lohkamp
Telefon +49.(0)40.40 19 53 83, info@sl-campus.de
www.sl-campus.de

NOTIZEN

Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V.
Silvanerweg 8
78464 Konstanz
E-Mail: gs@dgta.de
Web: www.dgta.de